



**Bad Godesberg**  
Dokumentation der 1. Leitbildkonferenz am 19. April 2018  
in der Stadthalle Bad Godesberg



**Ursula Mölders, Dipl. Geografin**  
**Dr. Sven Wörmer, M.A. Geografie**  
**Barbara Zillgen, Dipl. Geografin**

Köln, Mai 2018



**Geschäftsführende  
Gesellschafter:**

Dipl.-Geogr. Ursula Mölders  
Stadt- und Regionalplanerin SRL  
Dipl.-Ing. Dominik Geyer  
Stadtplaner AK NW, Bauassessor  
Stadt- und Regionalplaner SRL

**Gesellschafter/Seniorpartner:**  
Dr. Paul G. Jansen

**Stadt- und Regionalplanung  
Dr. Jansen GmbH**

Neumarkt 49  
50667 Köln

Fon 0221 94072-0  
Fax 0221 94072-18

[info@stadtplanung-dr-jansen.de](mailto:info@stadtplanung-dr-jansen.de)  
[www.stadtplanung-dr-jansen.de](http://www.stadtplanung-dr-jansen.de)



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Zielsetzung und Ablauf der ersten Leitbildkonferenz in Bad Godesberg</b>	<b>2</b>
1.1	Zielsetzung	2
1.2	Ablauf der Veranstaltung	2
<b>2</b>	<b>Mitmachaktion 1: Orte, die den Bad Godesbergern gefallen und nicht gefallen</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Mitmachaktion 2: Diskussion an den Themenständen</b>	<b>5</b>
3.1	Themenstand 1: Zukunft Innenstadt Lebendigkeit, Sicherheit, Vielfalt	5
3.2	Themenstand 2: Zukunft Bildung, Kultur und Freizeit	7
3.3	Themenstand 3: Zukunft Wohnen, Mobilität und Infrastruktur	9
3.4	Themenstand 4: Zukunft Wirtschaft, Arbeit und Tourismus	11
3.5	Themenstand 5: Zukunft Vielfalt und Identität	12
3.6	Themenstand 6: Freie Themenwahl	13
3.7	Ausklang der Zukunftskonferenz	14
<b>4</b>	<b>Weiteres Vorgehen</b>	<b>15</b>
<b>5</b>	<b>Anhang – Auflistung aller unkommentierten, transkribierten Nennungen</b>	<b>17</b>
5.1	Themenplakat 01: Zukunft Innenstadt	17
5.2	Themenplakat 02: Bildung, Kultur und Freizeit	23
5.3	Themenplakat 03: Zukunft Wohnen, Mobilität und Infrastruktur	29
5.4	Themenplakat 04: Zukunft Wirtschaft, Arbeit und Tourismus	35
5.5	Themenplakat 05: Zukunft Vielfalt und Identität	38
5.6	Themenplakat 06: Liberotisch	42
5.7	Nicht eindeutig zuordenbar:	46

In dem nachfolgenden Text verwenden wir eine geschlechtsneutrale Sprache. Bei der konkreten Ansprache von Personen werden sowohl die weiblichen als auch die männlichen Personen genannt, z. B. „Bewohnerinnen und Bewohner“. Sollte aus Versehen oder aus Gründen der besseren Lesbarkeit an einigen Stellen nur die männliche Form, z. B. „Akteure“ gewählt sein, meinen wir aber immer auch die weiblichen Personen, nämlich die Akteurinnen. Selbstverständlich sind für uns immer Männer und Frauen gleichzeitig, gleichgestellt und chancengleich angesprochen.

Dieses Gutachten unterliegt dem Urheberrecht. Vervielfältigungen, Weitergabe oder Veröffentlichung des Gutachtens in Teilen oder als Ganzes sind nur nach vorheriger Genehmigung und unter Angabe der Quelle erlaubt, soweit mit dem Auftraggeber nichts anderes vereinbart ist.



## 1 Zielsetzung und Ablauf der ersten Leitbildkonferenz in Bad Godesberg

### 1.1 Zielsetzung

Die Bundesstadt Bonn erstellt aktuell gemeinsam mit Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH ein Leitbild für den Stadtbezirk Bad Godesberg. In diesem partizipativen Prozess werden alle interessierten Bevölkerungs- und Interessengruppen umfassend beteiligt, um eine möglichst breit und gemeinsam getragene Vision für den Stadtbezirk Bad Godesberg zu entwickeln.

Mit dem Leitbild soll der Stadtbezirk Bad Godesberg ein langfristig tragfähiges Profil erhalten, auf dessen Grundlage die Entwicklung des Stadtbezirks zukunftsfähig gestaltet wird. Die 1. Leitbildkonferenz am Donnerstag, den 19. April 2018 markierte den öffentlichen Auftakt des Diskussionsprozesses. Das Ziel der ersten Leitbildkonferenz war, von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu erfahren, wo die konkreten Handlungserfordernisse im Stadtbezirk liegen und wo die Schwerpunkte der zukünftigen Interventionen liegen sollen.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sollen auf diese Weise frühzeitig einbezogen werden und ihre Anregungen verankert wissen. Daher hat die Bundesstadt Bonn breit aufgestellt zur Auftaktveranstaltung in die Stadthalle Bad Godesberg eingeladen. Über 450 Personen sind der Einladung gefolgt, sodass sich daraus ein sehr hohes Interesse der Bad Godesberger Bürger an der Entwicklung des Stadtbezirks ableiten lässt.

Abbildung 1: Publikum während der Vorträge im großen Saal der Stadthalle



### 1.2 Ablauf der Veranstaltung

Die Zukunftskonferenz fand in der Stadthalle Bad Godesbergs statt. Zu Beginn wurden die rund 450 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Eingangsbereich gebeten, auf Plänen des Stadtbezirks mittels Klebepunkten die Orte zu markieren, die ihnen gefallen bzw. nicht gefallen. Bereits hier konnten an drei Stellwänden vielfältige Anregungen gesammelt werden.

Abbildung 2: Rege Teilnahme am ersten partizipativen Element der Veranstaltung



Anschließend begaben sich die Bürgerinnen und Bürger in den großen Saal der Stadthalle. Bürgermeister Ashok-Alexander Sridharan eröffnete die Veranstaltung und erläuterte den bevorstehenden Leitbildprozess. Er hob besonders das hohe Interesse und die Mitwirkungsbereitschaft der Godesberger Bürgerinnen und Bürger und die Wichtigkeit des Leitbildprozesses hervor.

Im Anschluss an die Begrüßung des Oberbürgermeisters hielten Dr. Sven Wörmer und Barbara Zillgen, beide Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH, einen Impulsvortrag. Herr Dr. Wörmer skizzierte in seinem Teil des Vortrags zunächst auf allgemeiner Ebene den inhaltlichen und zeitlichen Ablauf des Leitbildprozesses. Er erläuterte des Weiteren die gesellschaftlichen Veränderungen und die sich daraus ergebenden Herausforderungen für die Stadtentwicklung. Entwicklungen wie der demografische Wandel, die Veränderung der Arbeitswelt oder die Schaffung neuer Formen der Mobilität prägen und verändern unsere Städte nachhaltig. Um diesen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen, beteiligen die Städte verstärkt ihre Bürge-

rinnen und Bürger oder gehen neue Formen interkommunaler Kooperationen ein. Frau Zillgen griff in ihrem Vortrag die beschriebenen Entwicklungen auf und konkretisierte diese für den Stadtbezirk Bad Godesberg. Im Vorfeld der ersten Leitbildkonferenz erfolgte eine umfangreiche Bestandsanalyse (Vor-Ort-Begehung, Analyse und Sichtung vorliegender Konzepte und Gutachten), die auszugsweise vorgestellt wurde. Aus der Analyse und den vielen Anregungen, die im Vorfeld von der Bundesstadt und vielen Initiativen im Stadtbezirk zusammengetragen wurden, wurden Schwerpunkte herausgearbeitet und zu Themenbereichen zusammengefasst. Zu jedem der Themenbereiche, zu denen die Bürgerinnen und Bürger später Ideen und Anregungen geben konnten, wurden bestehende Stärken und mögliche Herausforderungen in Bad Godesberg identifiziert. Die sich daraus ergebenden möglichen Fragestellungen für die Zukunft dienten als Anregungen für die anschließenden Diskussionen an den einzelnen Themenständen.

Abbildung 3: Intensiver Austausch in der Stadthalle



Die Themenstände waren im Einzelnen:

- Themenstand 1: Zukunft Innenstadt – Lebendigkeit, Sicherheit, Vielfalt
- Themenstand 2: Zukunft Bildung, Kultur und Freizeit
- Themenstand 3: Zukunft Wohnen, Mobilität und Infrastruktur
- Themenstand 4: Zukunft Wirtschaft, Arbeit und Tourismus
- Themenstand 5: Zukunft Vielfalt und Identität
- Themenstand 6: Freie Themenwahl

## 2 Mitmachaktion 1: Orte, die den Bad Godesbergern gefallen und nicht gefallen

Vor und während der Veranstaltung hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, an Stellwänden im Eingangsbereich der Stadthalle die Orte, die sie mögen bzw. nicht mögen mittels Klebepunkten zu markieren. Gegeben waren je Stand zwei Pläne des Stadtbezirks mit eingezeichneten Ortsteilgrenzen.

Abbildung 4: Orte, die den Bad Godesberger/-innen gefallen und nicht gefallen - Mitmachaktion



Aus der Beteiligungsaktion ließen sich deutlich bestimmte Orte ablesen, die besonders häufig mit Klebepunkten versehen wurden. Auf den Plakaten „Orte, die Ihnen gefallen“ wurden folgende besonders häufig markiert:

- Teilbereiche der Godesberger Innenstadt
- Rheinpromenade, speziell in Rüngsdorf
- Rüngsdorfer Panoramabad
- Zentrale Bereiche im Stadtteil Muffendorf
- Dreieck Kurpark, Redoutenpark und Rigal'sche Wiese
- Godesburg
- Freizeitpark Rheinaue
- Panoramaplatz an der Rheinallee
- Entlang der Annettenstraße/Turmstraße/Hardtstraße Richtung Rhein
- Waldgebiete in Schweinheim und Heiderhof

Abbildung 5: Beispielplakat der Orte, die den Bad Godesberger/-innen gefallen



Auf den Plakaten mit Orten, die den Bürgerinnen und Bürgern nicht gefallen, kam es zu einer Häufung von Punkten in folgenden Bereichen:

- Innenstadtbereiche
- Bereich mit gewerblicher Nutzung entlang der Friesdorfer Straße
- Rund um das Amos-Comenius-Gymnasium in Pennenfeld
- Bauprojekt an der Rheinstraße in Rüngsdorf
- Bundesstraße 9 im Bereich Mehlem
- Neubaugebiet an der Kennedyallee
- Gewerbeflächen süd-westlich des Bahnhofs in Mehlem

Abbildung 6: Beispielplakat der Orte, die den Bad Godesberger/-innen nicht gefallen





### 3 Mitmachaktion 2: Diskussion an den Themenständen

Im Anschluss an die plenaren Vorträge startete der Ideenmarkt. Alle Interessierten konnten von Stand zu Stand gehen und ihre Wünsche, Anregungen aufschreiben oder mit den Moderatoren besprechen.

Im Folgenden haben wir die Anregungen und Diskussionsbeiträge der jeweiligen Themenstände stichpunktartig zusammengeführt und soweit möglich thematisch sortiert. Dabei haben wir uns sehr bemüht, sowohl die Bandbreite als auch die Häufigkeit bestimmter Nennungen und Meinungen widerzuspiegeln. Mit der Dokumentation erlauben wir uns, Anmerkungen eines Themenstandes aufgrund ihrer inhaltlichen Aussage den entsprechenden Themenblöcken zuzuordnen. Im Anhang finden Sie die unkommentierte Abschrift aller Nennungen.

Auffällig war, dass es Querschnittsthemen gab, die an mehreren Ständen diskutiert wurden. So wurde beispielsweise die Nutzung der kurfürstlichen Zeile, der Erhalt der Stadthalle oder die Aufwertung der Innenstadt unter verschiedenen Aspekten thematisiert. Die Beiträge dazu sind dann auch an verschiedenen Stellen wiedergegeben.

#### 3.1 Themenstand 1: Zukunft Innenstadt Lebendigkeit, Sicherheit, Vielfalt

Der erste Stand befasste sich mit dem Thema Innenstadt. Moderiert wurde er von Herrn Schütt/Stadtplanungsamt der Bundesstadt Bonn, Herrn Marquardt-Kuron/Amt für Wirtschaftsförderung und Frau Mölders/Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH. In den Gesprächen und Diskussionen wurde deutlich, wie wichtig den Bürgerinnen und Bürgern eine zukunftsfähige Entwicklung ihrer Innenstadt und Veränderungen sind. Besonders oft wurde das Thema Qualität des Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gastronomieangebots, Leerstände und Mindernutzungen sowie die Sicherheit im öffentlichen Raum und mögliche Verbesserungsmaßnahmen angesprochen.

#### Ideen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger

*Zu Einzelhandel, Dienstleistungen und Gastronomie*

Es fehlt an vielfältiger Gastronomie  
Mehr Gastronomie rund um den Theaterplatz

Kultige Cafés und Kneipen  
Attraktiverer Mix aus Einzelhandel und Gastronomie in der Innenstadt  
Innovativen Einzelhandel fördern  
Ansiedlung von qualitativ hochwertigeren Geschäften in der Innenstadt  
Sicherung einer guten Geschäftsvielfalt, Keine arabische Dominanz im Einzelhandel- und Dienstleistungsangebot  
Händler, Gastronomen, kulturelle Angebote zu einer Plattform vernetzen  
Innenstadt fit machen für das Onlinezeitalter  
Leerstände abbauen  
Mehr Angebote auf dem Moltkeplatz

Abbildung 7: Plakat Themenstand 1



#### Theaterplatz

Einzelhandel am Theaterplatz sichern/stärken, Fluktuation vermeiden  
Wochenmarkt auf Theaterplatz  
Theaterplatz besser nutzen, z. B. Café oder Spielplatz auf dem Platz  
Mehr Grün am Theaterplatz  
Den Theaterplatz nicht zubauen  
Kammerspiele sind Frequenzbringer  
Konzerte/Theater auf dem Theaterplatz



### *Gestaltung der Innenstadt und Fußgängerzone*

Attraktive Wegführung von der Innenstadt zum Bahnhof  
Bessere Verbindung der Innenstadt zur Godesburg/Redoutenpark/Kurpark schaffen  
Mehr Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum schaffen  
Spielmöglichkeiten im Sommer für Kinder, Mehrgenerationenangebote  
Attraktive Innenstadtmöblierung, mehr Sitzgelegenheiten in der Fußgängerzone  
Neuer Straßenbelag für Fußgängerzone z. B. Natursteinpflaster, Veränderung der Pflasterung des Moltkeplatzes  
Modernisierung der Cityterrassen  
Mehr Bäume und Pflanzen im öffentlichen Raum  
Umgestaltung Koblenzer Straße  
Bessere Verbindung zur Altstadt herstellen  
Wasserläufe in der Innenstadt – Thema Bad und Quelle bei der Gestaltung aufgreifen

### *Abbildung 8: Diskussion am Themenstand 1*



### *Sicherheit im öffentlichen Raum*

Beleuchtungskonzept für Innenstadt und Parkanlagen  
Sicherheit durch Belebung der innerstädtischen Räume schaffen  
Verbesserung der Straßenbeleuchtung  
Verbesserung der Beleuchtung in „Angsträumen“  
Mehr Polizeipräsenz im Innenstadtbereich  
Sauberer Innenstadtbereich zur Steigerung des Wohlfühl- und Sicherheitsgefühls

### *Thema Bürgerdienste*

Das Rathaus wieder öffnen!  
Bürgerdienste wieder in die Kurfürstliche Zeile  
Digitaler Bürgerservice (BN allgemein): Einwohnermeldeamt, KFZ, ...

### *Thema Stadthalle*

Die Stadthalle muss erhalten bleiben für das gesellschaftliche Leben  
Stadthalle als Veranstaltungsort fördern und in die Zukunft tragen – ohne Perfektionismus  
Stadthalle sanieren und als Veranstaltungsort erhalten  
Das Niveau der Stadthalle heben

### *Thema Kurfürstliche Zeile*

Die Kurfürstliche Zeile soll komplett erhalten und im Besitz der Bürger/innen bleiben!  
Universität als Nutzer der kurfürstlichen Zeile  
Campus & studentisches Leben (Wohnheim)  
Kurfürstliche Zeile: Investoren ansprechen  
Musikschule in der kurfürstlichen Zeile erhalten und sanieren  
Kurfürstliche Zeile gezielt als Gesundheitsangebot entwickeln  
Nutzung Kurfürstliche Zeile als Ort der Begegnung & Inklusion („Stadthaushotel“)

### *Thema Bäder/Sport*

Bad Godesberg ursprünglich Kurstadt braucht ein Kurfürstenbad – auch für die vielen Kinder, die das Schwimmen noch lernen müssen!!!  
Bäder erhalten  
Kurfürstenbad zu einem „Gesundheitsbad“  
Das Kurfürstenbad sanieren und wieder öffnen! Das Heilwasser der Kurfürstenquelle für Heilbäder nutzen!!!  
Saunalandschaft und Wellnessbad an der Kurfürstlichen Zeile bzw. am Redoutenpark

### *Thema Sauberkeit/Verschönerung des Stadtbilds*

Ehrenamt für Parkpflege fördern  
Brunnen im Kurpark pflegen + sprudeln lassen





Bepflanzung des Moltkeplatzes  
Müll beseitigen  
Keine Eingriffe in die Parks  
Blumenmanagement  
Sauberkeit = Wohlfühlen

#### *Weitere Themen*

Räume schaffen für „Start-Ups“  
Attraktive (kostenfreie) Parkplätze  
Mehr Veranstaltungen auf der Godesburg  
Vorhandene Infrastruktur pflegen und sanieren  
Bessere Verbindung der Innenstadt zur Godesburg/  
Redoutenpark/Kurpark schaffen

#### **Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse**

Besonders häufig wurde von den Bürgern das Fehlen der zentralen Bürgerdienste in der Innenstadt angeführt. Diese sollen nach Meinung vieler Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Kurfürstlichen Zeile untergebracht werden, die genau wie die Stadthalle erhalten bleiben soll. Auch die neuen potenziellen Nutzungen der Kurfürstlichen Zeile wurden rege diskutiert. Zur Gestaltung von Innenstadt, Fußgängerzone und öffentlichen Plätzen wurden diverse Ideen gesammelt, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Diese geht einher mit dem Angebot von Gastronomie und Einzelhandel. Hier wünschen sich viele Bürgerinnen und Bürger eine größere Vielfalt und einen attraktiven Mix aus Handel und Gastronomie.

#### **Abbildung 9: Vorstellung der zentralen Ergebnisse**



Außerdem wurde die fußläufige Verbindung bestimmter Orte untereinander in der Stadt bemängelt, z. B. zwischen der Fußgängerzone, der Kur-

fürstlichen Zeile und dem Kurpark, hier wünscht man sich eine Verbesserung der Wegeführung. Ein weiteres großes Thema war die subjektiv fehlende Sicherheit in der Innenstadt. Als Idee zur Verbesserung der Situation wurde die bessere Beleuchtung der Straßenbereiche und Parks besonders häufig genannt, um ein stärkeres Sicherheitsgefühl zu erzeugen. Einige Bürger wünschen sich zudem eine stärkere Polizeipräsenz im öffentlichen Raum.

#### **3.2 Themenstand 2: Zukunft Bildung, Kultur und Freizeit**

Herr Günther/Sport- und Bäderamt sowie Herr Vieth/Jugendpfleger Bad Godesberg moderierten gemeinsam den zweiten Themenstand. Die auch hier rege Beteiligung zeigte, dass für viele Bürgerinnen und Bürger die Themen Zukunft Bildung, Kultur und Freizeit eine wichtige Rolle für die Lebensqualität im Stadtbezirk spielen.

#### **Ideen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger**

##### *Angebote Jugendliche*

Jugendzentrum = Integration und weniger Jugendprobleme

Jugendarbeit mit angepassten Öffnungszeiten

Sanierung Skateplatz an der Riga(l'schen Wiese)

Stadtpark attraktivieren, vor allem für Jugendliche

Kultur für internationale Jugend

Dringend Bedarfe der Jugend (z. B. über das One-World-Café) abfragen!

Es gibt kaum attraktive Treffpunkte für Jugendliche außer Kino und abhängen am (in der) Rheinaue...

Mehr Angebote direkt in Bad Godesberg wünschenswert.

Abbildung 10: Plakat Themenstand 2

**1. LEITBILDKONFERENZ**  
**IHRE VISION FÜR BAD GODESBERG**

Themenstand  
**02 Zukunft: Bildung, Kultur und Freizeit**

Unsere Fragen an Sie!

- Wie kann in Zukunft ein vielfältiges Bildungsangebot (z.B. Angebot an Schulen, Kitas) sichergestellt werden?
- Wie kann die Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen an den Bildungsangeboten erreicht werden?
- Welche neuen Angebote wünschen Sie sich für Bad Godesberg?
- Wie stellen Sie sich das Kultur- und Freizeitleben sowie die entsprechenden Angebote in Bad Godesberg in 20 Jahren vor?
- Wie können die Rheinpromenade und der Rhein als Freizeiträume in Zukunft noch besser genutzt werden?

Stärken

- Zahlreiche Bildungseinrichtungen (z. B. öffentliche und private Schulen, Schulen mit internationaler Ausrichtung, Jugendeinrichtungen)
- Vielfältige Kultureinrichtungen (z. B. Kammerspiele, Kleines Theater, Deutsches Museum, Großraumbühne)
- Lebendige Kunstszene (z. B. Lange Nacht der Galerien)
- Nationale und internationale Bildungs- und Forschungseinrichtungen (z. B. Deutsche Forschungsgemeinschaft, Forschungszentrum caesar)
- Breites Freizeitangebot im Stadtbezirk (z. B. Kottenforst, Rheinaue/-promenade, diverse Sportparks)

Herausforderungen

- Sicherstellung qualitativ hochwertiger Bildungs- und Betreuungsangebote
- Möglichkeit der Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen an Bildungsangeboten
- Anpassung von Betreuungsangeboten (Kita-Plätze, offene Ganztagsbetreuung) an heutige Erfordernisse
- Erhalt und Stärkung kultureller Angebote im Stadtbezirk
- Verbesserung der Erlebbarkeit des Rheins als Freizeitraum
- Zeitgemäßer Ausbau der Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

Herausforderungen

Stadt und Region Bad Godesberg

### Thema Musikschule

Musikschule sanieren, Standort langfristig sichern  
Wunsch: Durch vielfältige Musikschulveranstaltungen (u. a. Konzerte) bleiben Häuser der kurfürstlichen Zeile weiterhin einer breiten Öffentlichkeit zugänglich  
Musikschule als wichtigen Integrationsfaktor erhalten und ausbauen  
Musikschule Standort Kurfürstenallee als Stärke des Stadtteils, gute Anbindung für gesamte Bevölkerung Bad Godesbergs  
Musikschule renovieren. 100 Eltern machen freiwillig mit!

### Thema Veranstaltungen/Feste/Image

Kammerspiele erhalten + auch für 2020 Beethoven nutzen!  
Kulturelle „Gegebenheiten“ (Beethoven) nutzen  
Mehr Veranstaltungen auf der Rigal'schen Wiese Kurpark durch mehr Angebote (z. B. Musik) wieder attraktiver machen!  
Unterstützung lokaler Künstler durch kostenlose Ausstellungsmöglichkeiten  
Wiederbelebung von „Musik im Park“

### Thema Kammerspiele/kleines Theater/Stadthalle

Kammerspiele erhalten und stärker in interkulturelle Projekte einbinden  
Stadthalle sanieren und erhalten. Keine Oper in Bad Godesberg  
Kleines Theater als Unikum erhalten und Vermarktung durch Stadt, Tourismus aufnehmen  
Bad Godesberg als möglicher Standort für ein Mehrspartenhaus „Stadthalle“ für Oper + Kammerspiele. Kammerspiele müssen ihren Standort in Godesberg behalten!  
Städtische Gebäude bewahren und pflegen (Kleines Theater, Stadthalle etc. nicht verkommen lassen!!!)

### Thema Bäder

Panoramabad nicht privatisieren  
Bad für alle Generationen in Bad Godesberg erhalten  
Kurfürstenbad zu einem Anziehungspunkt machen. Zum Thermalbad umbauen. Die Quelle als Anziehungspunkt nutzen!  
Ein Badeort braucht ein Bad!  
Synergien schaffen zwischen Bad Godesberg und arabischer Badekultur  
Stadtteilbäder „Schwimmsport“ erhalten  
Ein Bad mit Quellwasser, evtl. Thermalwasser für ruhiges gesunderhaltenes Schwimmen, einfach, sauber, etwas höhere Temperatur, Physioabteilung, kein Spaßbad, sondern ein Gesundheitsbad  
Sanierung und Erweiterung des Kurfürstenbades  
Gesundheitsstandort braucht Hallenbad mit Sauna!

Abbildung 11: Viele Anregungen am Themenstand 2



### *Thema Schulen*

Schulplätze schaffen  
 Schulen sanieren! Instand halten  
 Mehrsprachigkeit fördern in Kita + Schulen – vorhandenes Sprachpotenzial der Schülerinnen und Schüler identifizieren  
 Mehr Förderungsmöglichkeiten für interkulturelle Schulen (Projekte für Kinder)  
 Vernetzung der Schulen um Vorurteile abzubauen (private und öffentliche Schulen)

### *Thema Universität/Studenten*

Standort von Uni oder FH in die kurfürstliche Zeile  
 Mehr Studenten + entsprechende Infrastruktur in die Stadt (lokale Szene,...)  
 Bildungseinrichtungen (FH oder andere!), Standort: Kurfürstliche Zeile

Abbildung 12: Beteiligung am Themenstand 2



### *Thema kulturelle Begegnung*

KurfürstENZEILE als Begegnungszentrum der Generationen (Kneipen...)  
 Beteiligung/Ansprache lokaler Vereine zur Teilnahme an kulturellen Projekten  
 Kulturelle Begegnung mit arabischer Bevölkerung  
 Begegnungsräume schaffen!  
 Deutsche Sprachkurse für alle Migrantinnen!  
 Mehr „nicht kommerzielle“ Treffpunkte für alle  
 Treffpunkt für Jung + Alt

### *Weitere Themen*

Geschichte erlebbar machen (Infotafeln, Museum, audio-Guide,...)  
 Europäischen Wanderweg E8 ausbauen!

Rheinpromenade: Bitte strengere Trennung von Fuß- und Radwegen, die rasenden Radfahrer zwischen den Fußgängern sind sehr gefährlich  
 Welche Sportarten interessieren welche Nationen?  
 Angebot vielfältiger gestalten  
 Mehr Kitaplätze  
 Waldwochen für Kinder im Kottenforst – als Ferien-/Freizeitangebot  
 Offene Sportstätten

### **Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse**

Als wichtige Aspekte des Themenbereichs Bildung, Kultur und Freizeit wurde das Schaffen von Räumen für Jugendliche, vor allem in Bezug auf interkulturelle Begegnungsräume, und eine Ansiedlung universitärer Einrichtungen in Bad Godesberg angeregt. Darüber hinaus sehen die Bürger eine große Notwendigkeit im Erhalt der Musikschule, sie betrachten sie als wichtigen Integrationsfaktor und Veranstalter in Bad Godesberg. Auch die Erfordernis eines Schwimmbades in Bezug auf das Schulschwimmen und die Freizeitgestaltung der Bürgerinnen und Bürger Bad Godesbergs wird betont. Im Bereich Schulen wünscht man sich Schulplätze und eine Vernetzung der Schulen bzw. ein Abschaffen kultureller Barrieren zwischen den einzelnen Schulen. Im Bereich Veranstaltungen ist den Bürgerinnen und Bürgern die Nutzung der Rigal'schen Wiese und der Erhalt der Stadthalle wichtig. Außerdem wird das Einrichten von Begegnungsräumen für die verschiedenen Kulturen thematisiert. Die Bedeutung der Godesburg wurde an vielen Themenständen angesprochen, unter anderem hinsichtlich der städtebaulichen Einbindung sowie der touristischen Wirkung auf den Stadtbezirk.

### **3.3 Themenstand 3: Zukunft Wohnen, Mobilität und Infrastruktur**

Unter der Moderation von Frau Müller (Stadtplanungsamt), Herrn Mayer (Stadtplanungsamt) und Herrn Gottschalk (Amt für Soziales und Wohnen) diskutierten die Bürgerinnen und Bürger an diesem Stand mögliche Verbesserungen für Bad Godesberg in den Bereichen Wohnen, Mobilität und Infrastruktur.

## Ideen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger

### Thema Bürgeramt

Bürgerdienste wiederbeleben in der Kurfürstenallee.

Stadt muss für Bad Godesberg präsent sein, durch Bürgeramt oder digital oder City-Manager  
Digitaler Bürgerservice (BN allgemein): Einwohnermeldeamt, KFZ, ...

### Thema Bahnhof/ÖPNV

Direkte Anbindung an ICE-Verbindung (wichtig für Konferenzort)

Toiletten am Bahnhof

Bus- und Bahn-Taktung erhöhen; günstigere Ticketpreise und Seniorentickets; Carsharing!! Flexible Standorte (nicht nur am Bahnhof)

Bahnhof braucht Aufenthaltsqualität

Schallschutzwände der DB sind zu niedrig!

Integration der beiden Fähren in den VRS

Abbildung 13: Plakat Themenstand 3

**1. LEITBILDKONFERENZ  
IHRE VISION FÜR BAD GODESBERG**

Themenstand **03 Zukunft: Wohnen, Mobilität und Infrastruktur**

Unsere Fragen an Sie!

- Welche neuen Wohnraumangebote braucht Bad Godesberg?
- Welche Zielgruppen sollen künftig angesprochen werden?
- Wie können generationsübergreifende Konzepte das Miteinander im Quartier beleben?
- Wie können Generationswechsel im Wohnungsmarkt unterstützt werden?
- Wie lassen sich ein ausreichendes Wohnraumangebot und der Medizintourismus zukünftig besser in Einklang bringen?
- Wofür soll der Wohnort Bad Godesberg in 20 Jahren stehen?
- Welche Infrastrukturangebote sind für zukunftsweisende, attraktive Wohnquartiere relevant?
- Wie können Mobilität und Verkehr in Zukunft in Bad Godesberg nachhaltig gestaltet werden? Welche Verkehrsprobleme gibt es zu lösen?

Stärken

- Mischung aus unterschiedlich geprägten Wohngebieten (städtisch, randstädtisch, dörflich)
- Breites Angebot an Wohnraum für unterschiedliche Nachfragegruppen
- Villenviertel mit hoher Bekanntheit
- Neubauprojekte im Wohnungsbau (z.B. ehemaliges Haribo-Areal, Pannefeld)
- Gute verkehrliche Anbindung u.a. durch zwei DB-Bahnhöfe, Stadtbahn- und Buslinien

Herausforderungen

- Modernisierungs- und Sanierungsbedarf bei Wohngebäuden (z.B. Pannefeld, Muffendorf)
- Anpassung des Wohnumfelds an heutige Bedürfnisse
- Umnutzung letzter leerstehender Botschaften
- Sanierung von Ortsplätzen (z.B. Klufferplatz, Mehlemer Marktplatz, Brunnenplatz)
- Sicherstellung einer angemessenen Wohnraumversorgung für alle Generationen

Abbildung 14: Diskussion am Themenstand 3



### Thema Verkehr, Straßennetz, öffentlicher Raum

Staubeseitigung B9 und Südbrücke

Bessere Anbindung an Autobahnnetz + DB + internationale Konzerne

E-Mobilität

Abbau von Individualverkehr, Zugang für Fahrräder, Fußgänger überall

Verkehrsberuhigte Zonen an Schulen, Kindergärten

Wenn Botschaftsgebäude/-gelände neu bebaut werden, dürfen die Parks nicht abgeholzt werden!

Parkleitsystem für Bad Godesberg

Parkplätze für Pendler schaffen (Villenviertel)

Bessere Anbindung Autobahn von A3 bis A61! Das bringt die Wirtschaft.

Aufwertung der Promenade (Rhein)

### Thema Radverkehr

Zweirad-Mobilität verbessern: Radwege, Radstation  
Fahrradinfrastruktur regional und überregional ausbauen

Radwegeverbindungen verbessern

Radwege ausbauen

Extrawagen für Fahrräder bei den Zügen

Ein Leihfahrradsystem wäre schön, schaffen andere Städte auch!

Fahrradstellplätze mit Überdachung; besserer ÖPNV; weniger Autos, teure Autoparkplätze

Schulwegsicherheit fördern -> breitere Radwege

### Thema Wohnen

Bezahlbarer Wohnraum durch Eindämmung der Zweckentfremdung

Erhalt des Charakters des Villenviertels bei Neubauten (Bsp. Wielandstr.)

Wohnraum für junges Volk, Azubis, Studies, Spontis



Neue Finanzierungskonzepte zum Erwerb von Wohneigentum  
Heimfallregelung zu leeren Botschaftsgebäuden vorantreiben  
Abbau von Segregation  
Keine Luxussanierungen

#### Weitere Themen

Attraktive Angebote für Studenten  
Stärkung der Institutionen und Vereine, die viel Arbeit leisten in den einzelnen Orten!  
Mehr kleine Geschäfte  
Mehr Nutzgartenflächen z. B. essbare Stadt  
Bad Godesberg und das Quellwasser fördern, zur Steigerung der Kaufkraft  
Zugang zur Innenstadt von der Burgstraße aus muss verbessert werden

#### Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

Für den Themenbereich Wohnen, Mobilität und Infrastruktur wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger vor allem wieder ein Bürgeramt in Bad Godesberg und damit einhergehend einen digitalen Bürgerservice der Stadt Bonn. Einen weiteren Schwerpunkt der Nennungen bildet das ÖPNV-Angebot der Stadt. Die Anbindung an den ICE-Verkehr soll verbessert werden, ebenso der Zustand und die Aufenthaltsqualität des Bahnhofs in Bad Godesberg. Auch die Anbindung des Stadtbezirks an die Autobahn spielte in den Gesprächen eine große Rolle. Des Weiteren wurde vielfach der Ausbau des Radwegenetzes betont. Beim Thema Wohnen hatte die Eindämmung der Zweckentfremdung von Wohnraum als auch das Schaffen von Wohnungen für Studenten, Azubis oder Senioren eine große Bedeutung.

### 3.4 Themenstand 4: Zukunft Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Die vielschichtigen Themen Wirtschaft, Arbeit und Tourismus wurden am vierten Stand diskutiert. Hier übernahmen Herr Gratzfeld/Amt für Wirtschaftsförderung, Liegenschaften und Tourismus und Herr Dr. Wörmer/Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH die Moderation.

### Ideen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger

#### Thema Tourismus

Stärkung des Kurorts in der Vermarktung  
Beethoven stärker für den Tourismus nutzen  
Sichtbare, lange geöffnete Touristeninfo schaffen  
Kurfürstenbad (Thermalbad) als Touristenmagnet  
Tourismus aktivieren über das Thema Botschaften/  
Diplomatenstadt  
Burg und Burgberg touristisch aufwerten  
Hotelkapazitäten ausbauen/renovieren

#### Thema Medizintourismus

Medizintourismus als Wirtschaftschance und internationale Marke nutzen  
Eindämmung des Medizintourismus, Aushebelung der Schwarzgeld-Vermietungen  
Mehr Akzeptanz des Medizintourismus und neue Schaffung an Unterbringungsmöglichkeiten, um „normalen Wohnraum“ zu schützen  
Internationale Patienten begleiten (ggf. Ehrenamt, „grüne Helfer“)  
Reaktivierung des Kurfürstenbades als Gesundheitszentrum!

Abbildung 15: Plakat Themenstand 4

**1. LEITBILDKONFERENZ  
IHRE VISION FÜR BAD GODESBERG**

Themenstand **04** Zukunft: Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

**Unsere Fragen an Sie!**

- Welche Struktur weist der Wirtschaftsstandort Bad Godesberg in 20 Jahren auf? Welche Rolle spielen dabei die Bereiche Bildung, Forschung und Entwicklung?
- Was ist notwendig, um den Wirtschafts- und Arbeitsstandort Bad Godesberg zukünftig zu stärken?
- Was kann der Stadtbezirk Bad Godesberg tun, um auf aktuelle und zukünftige Veränderungen in der Arbeitswelt angemessen reagieren zu können?
- Welche Rolle spielen in Zukunft der Medizintourismus und der Kurtourismus in Bad Godesberg?
- Wie kann Bad Godesberg in Zukunft für Touristen noch attraktiver werden?

**Stärken**

- Umfangreiches Angebot an Einzelhandel, Gewerbe und Gastronomie in der Innenstadt
- Vielzahl an kleinen und mittleren sowie wenigen großen Betrieben in der Innenstadt
- Nationale und internationale Unternehmen, Interessenvertretungen und Verbände
- Verschiedene Einrichtungen des Bundes (z.B. Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik)
- Standort für Tagungen, Messen und Veranstaltungen
- Gesundheitsstandort

**Herausforderungen**

- Schließung von Versorgungseinrichtungen bzw. z.T. fehlende Nahversorgung (z.B. Muffendorf, Lannesdorf, Schweinheim)
- Behebung von Leerständen (z.B. Helderhof Center, Arcadia Center)
- Konkurrenz durch Onlinehandel
- Eingeschränkte Expansionsmöglichkeiten für Gewerbeflächen
- Nutzungskonkurrenzen Gewerbe, Büro und Wohnen
- Umgang mit dem Fortzug bekannter Unternehmen (z.B. Haribo)
- Digitalisierung der Wirtschaft



### *Thema Einzelhandel/Gastronomie*

Leider muss man Vieles in Bonn oder im Internet kaufen, weil es kaum noch brauchbare Geschäfte gibt.

Mehr internationale Geschäfte und Restaurants  
Freitags ab 13 Uhr kostenloses Parken in Innenstadt, Bereich Rathaus etc.

Mehr Lokale am Rhein

Digitales Know-how an Betriebe, Geschäfte vermitteln, attraktive Arbeitsplätze für „digital“ Denkende fördern (Infrastruktur, Vermarktung)

Hochwertiger Einzelhandel im Zentrum!

Abbildung 16: Erste Anregungen am Themenstand 4



### *Weitere Themen*

Kongress-Standort Bad Godesberg: Weiterentwicklung mit modernisierter Stadthalle

Freiflächen für Büros und Gewerbe bereithalten

Bad Godesberg muss Konzept von Bonn als UN- und Nachhaltigkeits-Stadt mit umsetzen

Glasfaser flächendeckend

### **Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse**

Besonderes Augenmerk am Themenstand 4 lag auf dem Thema Tourismus. Zum einen liegt es den Bürgerinnen und Bürgern am Herzen, dass Bad Godesberg besser vermarktet wird und zum Beispiel die Bedeutung als Kurort gestärkt wird. Zum anderen gibt es gegensätzliche Meinungen zum Thema Medizintourismus in Bad Godesberg.

Im Bereich Einzelhandel ist den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein kleinteiliges, individuelles und lokales Angebot besonders wichtig, damit der Einzelhandel in Bad Godesberg stärker genutzt wird und nicht auf die Kernstadt Bonn oder das Internet

zurückgegriffen werden muss. Des Weiteren kam vermehrt der Wunsch auf, Bad Godesberg als Konferenzstandort aufzubauen.

### **3.5 Themenstand 5: Zukunft Vielfalt und Identität**

Was macht Bad Godesberg aus? Worin liegen die Stärken und Potenziale des Stadtbezirks? Und was verbindet die Menschen, die dort leben? Worauf wird man in 20 Jahren in Bad Godesberg stolz sein? Um diese und weitere Fragen drehten sich die Diskussionen am Themenstand „Vielfalt und Identität“, den Frau Manemann/Integrationsbeauftragte der Stadt Bonn, Frau Sturm/Amt für Soziales und Wohnen und Herr Lahmann/Projektleiter für Bürgerbeteiligungen moderierten.

### **Ideen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger**

#### *Vorschläge zur Einbindung/Miteinander*

Orte der Begegnung schaffen

Weniger Hetze und differenzierte Diskussion

Kulturelle Begegnungen/Stammtische. Miteinander reden!

Interkulturelle Begegnungen fördern (z. B. Sport, Feste)

Vielfalt zulassen, Respekt von klein auf in Schule und Arbeit

Segregation in Kita und Schule verhindern

Vielfalt als Chance und Potenzial nutzen

#### *Stimmen zur multikulturellen Zusammensetzung/Zuwanderung*

Warum Schilder nur auf Arabisch?

International ja, weniger Kopftuch

Multi-Kulti nimmt Überhand und spaltet!

Vermummte Medizintouristinnen erschrecken besonders nachts im Dunkeln

Weg mit der Vollverschleierung!

Godesberg soll im wahrsten Sinne des Wortes „Gesicht zeigen“

Aussagen wie „weniger Kopftuch bitte“ sind zutiefst verletzend und diskriminierend!

Medien tragen zur Polarisierung bei!!!

Kulturelle Vielfalt erhalten

Bad Godesberg braucht die Medizintouristen – auch vollverschleiert tun sie uns nichts

### Thema Identitätsräume

Städtische Gebäude (z. B. Stadthalle, Trinkpavillon) als Beispiele für Identität sanieren  
 Quellen, Burg und Park sind wichtig für Godesberger Identität  
 Muffendorf ist kein Museum (Identität geht verloren)  
 Respektvoller Umgang mit unseren Denkmälern

### Weitere Themen

Internationales Flair muss breiter aufgestellt werden und positiv erlebbar sein, z. B. angelehnt an UN: Begegnungsmöglichkeiten  
 Mehr Vielfalt → Studenten!  
 Godesberg hat die Chance, anders gut zu werden. Die Vergangenheit ist Geschichte.

Abbildung 17: Plakat Themenstand 5



Abbildung 18: Erste Diskussionen an Themenstand 5



### Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

Bei dem Thema Identität und Vielfalt gab es vielschichtige und kontroverse Diskussionen. Auf der einen Seite wurde deutliche Kritik an den Auswirkungen des Medizintourismus (z.B. Zweckentfremdung von Wohnraum) und der Zuwanderung von Menschen mit Migrationshintergrund geäußert. In diesem Zusammenhang beklagten einige Bürgerinnen und Bürger aus ihrer Sicht ein Übermaß an Multikulturalität sowie die vollständige Verschleierung des Körpers bei Frauen aus dem arabischen Kulturkreis. Sie fordern insofern dazu auf, „Gesicht zu zeigen“. Auf der anderen Seite wird die kulturelle Vielfalt in Bad Godesberg geschätzt. Zudem plädieren sie dafür, die Integration und das Miteinander verschiedener Kulturen zu fördern. Sie wollen Orte der Begegnung schaffen, in den Dialog treten und dies zum Beispiel durch vielfältige Veranstaltungen im Bereich Kultur oder Sport unterstützen. Neben den bereits zusammengefassten Themenfeldern standen bauliche Werke in Bad Godesberg als Identitätsgeber/-räume in der Diskussion, beispielsweise wurden die Quellen oder aber auch die Burg genannt. Die Heilquellen und die kurfürstliche Zeile sollen als identitätsgebende Merkmale erhalten und gepflegt werden.

### 3.6 Themenstand 6: Freie Themenwahl

Am sechsten Themenstand hatten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, zu einem freien Thema Anregungen abzugeben; es gab keine Leitfragen oder sonstige thematische Einschränkungen. Unter der Moderation von Herrn Schäfer/ Bezirksverwaltungsstelle Bad Godesberg und Frau Zillgen/Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH konnten sie

Ideen wie Anregungen vorbringen, die thematisch zu keinem der anderen Themenstände gepasst haben. Anregungen, die zu den vorigen 5 Themenständen passten, wurden diesen zugeordnet.

Abbildung 19: Plakat Themenstand 6



### Ideen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger

#### Thema Migration

Dialog mit den verschiedenen Bevölkerungsgruppen fördern

Wie soll man sich integrieren können, wenn man sich nicht willkommen fühlt?

#### Thema „Fragen zum Leitbildprozess“/der Arbeit der Stadt

Transparenz der Planungen + Entscheidungsgremien

Bindungswirkung des Leitbildes für Stadtrat!

Aktive Bürgerbeteiligung nötig nicht nur ad hoc!

Endlich mal die Maßnahmen umsetzen, die beschlossen bzw. evaluiert werden

#### Thema Sicherheit

Angsträume in den Köpfen verhindern bzw. zurückbauen!

Sicherheitsgefühl weiterhin stärken und durch nachhaltige Maßnahmen beibehalten z. B. Busbahnhof Rheinallee  
Sicherheit! Warum müssen private Sicherheitsdienste beauftragt werden?

#### Weitere Themen

Naturschutz/Klima

Grün in der Stadt/natürliche Gestaltung

Negative Eigenbetrachtung der Godesberger

Rolle Bad Godesbergs in Bonn (Anhängsel?)

Barrierefreiheit/Inklusion

Abbildung 20: Diskussion am Themenstand 6



### Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

An diesem inhaltlich nicht genauer festgelegten Stand wurden vielfältige Themen angesprochen. Viele Schnittmengen gab es im Bereich „Fragen zum Leitbildprozess“ und in der Arbeit der Stadt im Zusammenhang damit, diese soll transparent sein; Alle Ideen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger sollen veröffentlicht werden. Außerdem ist den Bad Godesbergern die Umsetzung der Maßnahmen, die beschlossen wurden, wichtig.

### 3.7 Ausklang der Zukunftskonferenz

Nach rund einer Stunde intensiver Diskussion bat Frau Mölders alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sich gemeinsam am ersten Themenstand einzufinden. Nacheinander fassten die Moderatoren die diskutierten Inhalte der Themenstände zusammen.





Abbildung 21: Abschlussworte



Abschließend bedankten sich Frau Mölders und Herr Isselmann als Leiter des Stadtplanungsamt der Bundesstadt Bonn herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die intensive Mitarbeit. Herr Isselmann drückte seine Freude über den bevorstehenden Leitbildprozess und die Zusammenarbeit zwischen der Bundesstadt Bonn, Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH und den Bad Godesberger Bürgerinnen und Bürgern aus.

## 4 Weiteres Vorgehen

Die in der ersten Leitbildkonferenz geäußerten Wünsche und Ideen werden dokumentiert und als wichtige Hinweise der Bürgerschaft in die Erstellung des Leitbilds einfließen.

Darüber hinaus findet vom 20. April 2018 bis zum 21. Mai 2018 eine Online-Beteiligung ([www.bonnmacht-mit.de](http://www.bonnmacht-mit.de)) statt. Die Umfrage startet mit der Auswahl eines Ortsteils seitens der Bürger – dies kann entweder der Wohnort oder aber auch ein anderer Ort sein, der den Bürgerinnen und Bürgern am Herzen liegt. Anschließend werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten den Ortsteil Bad Godesbergs auszuwählen, in dem sie den größten Handlungsbedarf sehen. Im letzten Schritt der Online-Beteiligung werden ihnen einige Fragen bezüglich Image und Ruf des Stadtbezirks Bad Godesberg gestellt.

Im Rahmen der Go Open 2018 findet mittels einer Umfrage und verschiedenen Themenständen eine Kinder- und Jugendbeteiligung statt.

Die so gesammelten Anregungen der ersten Beteiligungsrunde aus Leitbildkonferenz, Online-Beteiligung und Kinder- und Jugendbeteiligung finden anschließend gebündelt Berücksichtigung bei der Erstellung des Leitbilds.

Im Juni 2018 sind Expertengespräche geplant. Anhand der von den Bürgerinnen und Bürgern bei der ersten Leitbildkonferenz geäußerten Ideen und der Hinweise aus der Verwaltung werden erste Ideen für ein Leitbild hergeleitet. Diese werden am 12. Juli 2018 während der zweiten Leitbildkonferenz diskutiert. Die Bürgerinnen und Bürger werden über Ergebnisse aus der ersten Leitbildkonferenz informiert und welche Kernziele, Thesen und Maßnahmenpakete sich daraus ableiten lassen. Anschließend werden diese Leitbildgrundsätze wieder in die Diskussion in Gruppen einfließen.



## Abbildungen

Abbildung 1: Publikum während der Vorträge im großen Saal der Stadthalle2	
Abbildung 2: Rege Teilnahme an dem ersten partizipativen Element der Veranstaltung	2
Abbildung 3: Intensiver Austausch in der Stadthalle	3
Abbildung 5: Orte, die den Bad Godesberger/-innen gefallen und nicht gefallen - Mitmachaktion	4
Abbildung 6: Beispielplakat der Orte, die den Bad Godesberger/-innen gefallen	4
Abbildung 7: Beispielplakat der Orte, die den Bad Godesberger/-innen nicht gefallen	4
Abbildung 7: Plakat Themenstand 1	5
Abbildung 8: Diskussion am Themenstand 1	6
Abbildung 9: Vorstellung der zentralen Ergebnisse	7
Abbildung 10: Plakat Themenstand 2	8
Abbildung 11: Viele Anregungen am Themenstand 2	8
Abbildung 12: Beteiligung am Themenstand 2	9
Abbildung 13: Plakat Themenstand 3	10
Abbildung 14: Diskussion am Themenstand 3	10
Abbildung 15: Plakat Themenstand 4	11
Abbildung 16: Erste Anregungen am Themenstand 4	12
Abbildung 17: Plakat Themenstand 5	13
Abbildung 18: Erste Diskussionen am Themenstand 5	13
Abbildung 19: Plakat Themenstand 6	14
Abbildung 20: Diskussion am Themenstand 6	14
Abbildung 21: Abschlussworte	15



## 5 Anhang – Auflistung aller unkommentierten, transkribierten Nennungen

### 5.1 Themenplakat 01: Zukunft Innenstadt

#### *Einzelhandel*

- Andere Gastronomie in der Innenstadt
- Mehr Gastronomie in der Innenstadt! Derzeit nur zwei Restaurants: Das Ännchen = eine Schande
- Attraktiverer Mix an Einzelhandel und Gastronomie in der Innenstadt
- Kulturcafé in der Innenstadt
- Arcadia-Passage ist imageschädigend – dringend renovieren
- ARCADIA soll wieder durch sinnvolle Läden eröffnet werden -> nicht mehr so viele Shishabars
- Kneipen, Cafés, Bars für jüngere Menschen
- Godesberg hat eine interessante Einzelhandelsszene. Der Vergleich mit 1990 ist nicht zielführend.
- Anpassung der Mieten im Einzelhandel am Status Quo als normaler Vorort einer normalen 300.000-Einwohner-Stadt -> aktuelle Mietspiegel können inhabergeführte individuelle Geschäfte sich nicht leisten.
- Medizintourismus ist ein Umsatzpotential für den Bezirk -> ohne ihn würde es in Godesberg viel düsterer im Einzelhandel aussehen.
- Nutzung der Kurfürstlichen Zeile von Privat – z. B. gemeinnütziger Verein?
- Stopp des Trends, dass von Norden her Geschäft nach Geschäft arabisch wird
- Wer eine attraktive Innenstadt will, muss sie auch nutzen und nicht meiden!
- Attraktivität für junge Familien steigern – Gastronomie und Wohnraum
- Kleine Geschäfte überwiegend in arabischer Hand.
- Innovativen Einzelhandel fördern!
- Outlet-Charakter würde der Stadt gut tun!
- Mehr hochwertige Geschäfte anstatt viel Low-Price-Level
- Weniger Ketten, mehr inhabergeführte Geschäfte
- Lücken müssen ausgefüllt werden
- Repaircafé in zentraler Lage, Möglichkeit einer „Leihbibliothek“ für Gegenstände
- Bezahlbare Ladenmieten -> mehr Attraktivität für Neuansiedlung von guten Geschäften
- Lokalitäten dürfen nicht überwiegend in arabischer Hand sein!
- Es fehlt an vielfältiger Gastronomie
- Innenstadt fit für Onlinezeitalter machen
- Die Koblenzer Straße wieder für Autos öffnen, um die Innenstadt wiederzubeleben! (Auch um kurz mit dem Auto einkaufen zu können!)
- Die Innenstadt ist eintönig, lädt nicht zum Verweilen ein. Wer braucht 5 Eisdiele und zahlreiche Handy-shops?
- Attraktiven Einzelhandel anwerben – als „Anker“
- Hochwertigere Geschäfte in der Innenstadt ansiedeln
- Händler, Gastronomen, Kulturelle Angebote zu Plattform vernetzen. Mehr Umsatz in die Innenstadt für die vielen eigentümergeführten Geschäfte
- Innenstadt seitens der Stadt attraktiv verschönern, Ort der Begegnung schaffen, Lust auf Einkaufen, ... machen. Architektur konsequent anheben
- Auf Geschäftsvielfalt achten, es eröffnen immer mehr Friseursalons und Eiscafés
- Vielfältiger Einzelhandel für alle Generationen
- Attraktiver Einzelhandel, keine Ketten! Individuelle Geschäfte
- Reduzierung islamischer Geschäfte
- Reduzierung Geschäftshausmieten -> Inhabergeführte Geschäfte
- Anpassung der Ladenmieten an einen „Vorortmietspiegel“
- Einzelhandel aufwerten – keine 1€-Shops und Telefonläden
- Vielfältiger, alle Generationen versorgender und zukunftsfähiger Einzelhandel
- Verhinderung einer toten, öden Innenstadt
- Besseren Einzelhandel anlocken!
- Größeres Angebot an Treffpunkten (Cafés, Kneipen etc.) für junge, moderne Menschen



- Aus den ARKADEN nicht einen orientalischen Bazar machen
- Viele Billigläden – muss das sein?
- Kultige Cafés und Kneipen fehlen
- Schönere Gastronomiestühle
- Weniger bürokratische Hemmnisse für Außengastronomie: z. B. Pflanzen in Kübeln sollen nicht höher als 1,40 m sein!
- Bezahlbare Mieten -> bringt attraktivere Geschäfte
- Mehr Gastronomie um den Theaterplatz herum. Derzeit nur ein Chinarestaurant und ein Italiener.
- Attraktives Geschäftsangebot, keine Ketten
- Kurfürstliche Zeile erhalten, mehr Gastronomie in der Innenstadt
- Warum denn noch eine Shishabar? Es gibt 5-6 sogar
- Konzentrierung islamischer Einkaufsmöglichkeiten (eigenes „Viertel“)
- Mehr Gastronomie abends (-> Nacht)
- Keine frühen Schließungszeiten nur wegen Lärmbefürchtung
- Keine arabische Dominanz
- Den Wochenmarkt verlegen + ausweiten in festen, überdachten Bereich, z. B. Arcadia-Passagen!
- Wochenmarkt auf Theaterplatz

### **Theaterplatz**

- Verbindung Kurfürstliche Zeile – Innenstadt/Theaterplatz ist nicht deutlich
- Konzerte, Theater u. Ä. auf Theaterplatz
- Erhalt von Theaterplatz (auch die Kammerspiele)
- Einzelhandel am Theaterplatz sichern/stärken, Fluktuation vermeiden
- Kammerspiele sind Frequenzbringer!
- Kammerspiel muss bleiben.
- Theaterplatz besser nutzen, z. B. Café oder Spielplatz auf dem Platz
- Wir brauchen keine Oper, aber die Kammerspiele, das kleine Theater und die Redoute! Diese müssen erhalten werden!
- Kammerspiele unbedingt erhalten und fördern
- Moltkeplatz zum Parkplatz – Wochenmarkt auf dem Theaterplatz
- Mehr Grün am Theaterplatz
- Für den Tourismus sind Kurfürstliche Zeile, die Parks und die Godesburg die Attraktionen! Diese anzutasten schadet dem Image unserer Stadt.
- Erhalt der Kammerspiele + kleines Theater
- Aufenthaltsqualität Theaterplatz (sitzen, spielen, WLAN)

### **Bauliche Veränderung**

- Alter Pavillon auf Theaterplatz (so wie er war) wieder aufbauen!
- Den Theaterplatz nicht zubauen, so groß + frei lassen + ein paar Blumenkübel + Bänke mehr aufstellen!
- Theaterplatz ist öde + leer und im Sommer zu heiß. Bänke rings um den Baum in der Mitte, Baumscheibe bunt gestalten / begrünen. Blumenkübel + mehr Bänke!
- Beleuchtungskonzept Innenstadt (dunkle Jahreszeit): Fassaden, Bäume
- Parkleitsystem in der Innenstadt
- Flächendeckende Videoüberwachung der Fußgängerzone + Bastei + Rheinallee
- Kostenfreie Kurzparkplätze auf Koblenzer + Innenstadt
- Autos in die Innenstadt
- Poller als Begrenzer gegen Autos in der Fußgängerzone
- Nachts Godesberg erlebbar machen. Abends ist die Innenstadt unattraktiv.
- In der Innenstadt fehlt Schönheit.
- Bänke auf Theaterplatz + Fußgängerzone (+ Schatten)
- Fußgängerzone renovieren!
- Terrassen sind „toter Raum“ – wie integrieren, wie nutzen?



- Mehr Blumen und Begrünung im Zentrum.
- Betonwüste Moltkeplatz -> Oberfläche auflockern
- Zusammenhängende Grünfläche im Kurpark schaffen
- Umgestaltung des misslungenen Moltkeplatz + Belebung durch Außengastronomie
- Attraktive Wegeführung von der Innenstadt – Bahnhof
- Ersatz hässlicher Gebäude forcieren
- Wo sind Uhren? Früher gab es sie massenweise!
- Bäume, Blumen in einem Gesamtkonzept. Keine abgeranzten Blumenkübel!!! -> befruchtet
- Die Plätze so gestalten, dass man sich dort gerne aufhält
- Wem gehört die Innenstadt nachts?
- Mehr Aufenthaltsqualität in der Innenstadt -> Spielmöglichkeiten im Sommer für Kinder, Mehrgenerationenangebote
- Bäume + Toiletten?
- Attraktive Innenstadtmöblierung (tolle Beispiele im Ausland)
- Beleuchtungskonzept (für dunkle Jahreszeit) Fassaden, Bäume
- Parks pflegen, Brunnen wiederbeleben
- Natursteinpflaster
- Neuer Straßenbelag für Fußgängerzone + neues Beleuchtungskonzept
- Pflasterung der Fußgängerzone
- Innenstadt aufräumen
- Koblenzer Straße schöner machen. Eigeninitiative der Ladeninhaber nicht durch zu hohe Gebäude verhindern
- Gestaltungssatzung ohne Aufsteller
- Modernisierung Cityterrassen
- Wann wird das „Ännchen“ eröffnet?
- Bonner Straße schöner und attraktiver gestalten.
- Bessere Straßenbeleuchtung
- Attraktiver Spielplatz mit Café
- Altstadt besser integrieren
- Vorhandene Strukturen sanieren und verbessern
- Innenstadt Beleuchtung
- Das Zentrum vermittelt ein Gefühl von „Klein-Arabien“
- Mehr Leben auf den Moltkeplatz! Täglich Kulinarisches auf dem Zementpodest!
- Mehr Grün in der Innenstadt! Plätze zum relaxen
- Sauberkeit + Licht in den Arkaden
- Sauberkeit und Pflege wieder neu entdecken
- Wasserläufe in der Innenstadt
- Keine Änderung nötig der Charakter ist in 20 Jahren einzigartig
- Bäume/Flächen mit Aufenthaltsqualität bei Theater + City-Terrassen schaffen
- Mehr Sitzgelegenheiten in der Fußgängerzone, Bäume/Pflanzen, es soll nett sein!
- Völlige Neugestaltung der „City-Terrasse“ in direkter Anbindung zur Godesburg: Die Touristenattraktion und Traumspazierweg für Godesberger!
- Kleinere Sitzecken
- Sanierungsstau auflösen -> schönere Seiten wie Fassaden wieder erkennbar machen
- Es darf keine Bebauung in der 2. Reihe hinter den historischen Bauten der kurfürstlichen Zeile geben!

### **Thema Sicherheit/Sicherheit schaffen**

- Bessere und nachts sicherere Verbindung zwischen Stadthalle und Innenstadt
- Sicherheit herstellen! Zweckentfremdung verhindern!
- Mehr Sicherheit nach 19 Uhr, damit die Innenstadt nach einem Kinobesuch oder Essen wieder attraktiver wird.
- Ich fühle mich hier sicher!
- Parks sicherer machen!!!



- Sicherheit schafft man v. a. durch belebte Innenstädte & Räume
- Für mehr Sicherheit am Abend: mehr Angebote, eine lebendige Innenstadt
- Besseres Lichtkonzept Innenstadt + Parks! -> mehr Sicherheit
- Abends: Mehr Licht in den „Angsträumen“
- Sauberkeit = Wohlfühlen und fördert das Sicherheitsgefühl
- Innenstadt sicherer machen
- Innenstadt sicherer machen
- Godesberg muss sicherer werden
- Sicherheitsgefühl stärken durch nachhaltige und stabile Sicherheitsmaßnahmen
- Wiedereinführung der Polizei vor Ort (Kontaktbereichsbeamte)
- Wenn mehr Polizei unterwegs wäre, würde man sich in der Innenstadt wohler fühlen, wenn man abends noch etwas trinken geht. Restaurants sollten länger die Terrassen auflassen können, um attraktiver zu werden.
- Mehr Polizeipräsenz in der Innenstadt
- Kriminelle Energie bekämpfen! Stichwort Messerstechereien usw.

### **Thema Bäder/Sport**

- Bad erhalten und modernisieren
- Bad Godesberg ursprünglich Kurstadt braucht ein Kurfürstenbad – auch für die vielen Kinder, die das Schwimmen noch lernen müssen!!!
- Wiederbelebung Kurfürstliches Bad (Thermalbad)
- Sporteinrichtungen erhalten. Schwimmbad, Tennisplatz...
- Kurfürstenbad attraktiv eröffnen!
- Bäder erhalten
- Bad erhalten!
- Kurfürstenbad zu einem „Gesundheitsbad“
- Das Kurfürstenbad sanieren und wieder öffnen! Das Heilwasser der Kurfürstenquelle für Heilbäder nutzen!!!
- Sport + Freizeitaktivitäten stark fördern um junge Leute von der Straße zu halten und Rollenmodelle zu geben
- Saunalandschaft und Wellnessbad an der Kurfürstlichen Zeile bzw. am Redoutenpark
- Was ist „Bad“ Godesberg ohne Bad???
- Thermalwasser nutzen
- Hallenbad ist ein Besuchermagnet für die Innenstadt
- Kurfürstliche Zeile mit „Bad“: Einrichtung beleben
- Erhalt des Kurfürstenbades und dessen Erweiterung kurfürstliches Bad.
- Zentrums- + Freizeitangebote erhalten -> Wiedereröffnung Kurfürstenbad
- Kurfürstenbad als Wellnessbad gestalten ersetzen

### **Thema Bürgeramt**

- Bürgeramt wieder öffnen! Für alle Angelegenheiten. Für alte Menschen ist es eine Zumutung nach Bonn fahren zu müssen.
- Bürgerdienste hier anbieten
- Bürgerdienst wieder nach Bad Godesberg holen
- Bürgerdienste zurück aufgrund des Gesetzes zur Neugliederung!!!
- Bürgerdienste in kurfürstlicher Zeile
- Bürgerdienste wieder in die Kurfürstliche Zeile
- Das Rathaus wieder öffnen! Wieso darf Bad Godesberg als einziger Stadtbezirk kein eigenes Rathaus haben!?
- Bürgerservice im Rathaus wieder vollumfänglich anbieten
- Wiedereinrichtung des Rathauses (wir haben 70.000 Einwohner!)
- Bürgerdienste fehlen in Bad Godesberg (67.000 Einwohner!)



- In 20 Jahren will ich Bürgerdienste in der KurfürstENZEILE haben,
- Bürgerservice in Godesberg

### **Thema Stadthalle**

- Stadthalle erhalten!
- Die Stadthalle ist unbedingt zu erhalten! Sie ist notwendig für die Bad Godesberger Bevölkerung und schreibt schwarze Zahlen!
- Stadthalle sanieren und als Veranstaltungsort erhalten
- Raum für große VAs muss erhalten werden -> Stadthalle oder Alternative?
- Niveau Stadthalle heben
- Heilwasser aufwerten, Stadthalle behalten
- Stadthalle muss! Erhalten bleiben für das gesellschaftliche Leben!
- Stadthalle als Veranstaltungsort fördern und in die Zukunft tragen – ohne Perfektionismus

### **Thema Kurfürstliche Zeile**

- Kurfürstliche Zeile: Campus & studentisches Leben (Wohnheim)
- Kurfürstliche Zeile: Investoren ansprechen
- Die Kurfürstliche Zeile soll komplett erhalten und im Besitz der Bürger/innen bleiben!
- Musikschule kurfürstliche Zeile -> gute ÖPNV-Anbindung wichtig für vielfältige Bad Godesberger Bevölkerung!
- Kurfürstliche Zeile gezielt als Gesundheitsangebot entwickeln
- Kurfürstliche Zeile – die Häuser nicht privat verkaufen (= „Kernbereich Bad Godesberg“)
- Nutzung Kurfürstliche Zeile als Ort der Begegnung & Inklusion („Stadthaushotel“)
- Universität als Nutzer der kurfürstlichen Zeile
- Musikschule in der kurfürstlichen Zeile!!!

### **Sauberkeit/Verschönerung des Stadtbilds**

- Kurpark ohne Laubbläser
- Ehrenamt für Parkpflege – auch von Asylsuchenden
- Brunnen im Kurpark (deshalb kurfürstliche Zeile) pflegen + sprudeln lassen und den Park touristisch bewerben (alte Bäume, Ruhe, Erholung, Quellwasser im Trinkpavillon/Brunnenhaus)
- Bepflanzung des Moltkeplatzes; nicht kommerzielle Sitzgelegenheit
- Müll beseitigen! Blumenmanagements
- Mehr Sauberkeit für die Godesburg + den Stadtpark!
- Keine Eingriffe in die Parks! Kein Verkauf von Flächen der Parks!
- Sauberkeit = Wohlfühlen und fördert das Sicherheitsgefühl

### **Sonstiges**

#### **Stichwort Räume für „Start-Ups“, „Beauftragten“ für Stadtteil usw.**

- Citymanager als Kümmerer für die Innenstadt/Fußgängerzone
- Einen „Beauftragten“ für Bad Godesberg seitens der Stadt benennen
- Eigentum verpflichtet → Godesberger Innenstadt!
- Belebung der Innenstadt, aber nicht durch Autotage o. Ä.
- Meine Vorschläge:
  - a) für Rüngsdorf: Mehr Sitzplätze an Bushaltestellen, Verlegung der Bushaltestelle Erlöserkirche weiter südlich in der Rüngsdorfer Straße bis zur Einmündung Sedanstraße (zur besseren Erreichbarkeit des Altenheims in der Kronprinzenstraße)
  - b) für Godesberg-Innenstadt: bessere Bewegungsmöglichkeiten für Gehbehinderte in der Fußgängerzone
- Bessere LGBTI\*-Szene!
- Der Park muss freundlich und offen werden – Wasserspiele??
- Abenteuerspielplatz auf Hohenzollernplatz



- Die Innenstadt lebt von den Menschen, die sich in Bad Godesberg wohlfühlen. Es soll die Vielfalt widerspiegeln
- Verbindung Kurfürstenpark/Redoutenpark verbessern
- Redoutenpark und Kurpark gehören zusammen. Die Verbindung darf nicht durch Neubauten zerstört werden!
- attraktive (kostenfreie) Parkplätze und attraktive Geschäfte in der Fußgängerzone haben. Wenn die Gebäude in städtischem Besitz gepflegt werden, halten sie noch ein Jahrhundert. Sie machen das Gesicht der Stadt aus.
- Friesdorf inzwischen rein arabisch; das Andere verkommt, wie schade!
- Bessere Verbindung der Innenstadt zur Godesburg/Redoutenpark/Kurpark schaffen.
- Mehr Werbung für die 2 Quellen
- Touristische Attraktion schaffen: Bad Godesberg hat 2 Quellen! Dr. Wurzer – Beethoven ... trafen hier zusammen, Gastronomie, die auch junge Leute anspricht (z. B. Kaffeemobil)
- Stärkere Nutzung der Godesburg für kulturelle Veranstaltungen.
- Mehr Veranstaltungen auf der Godesburg. Die Burg mehr in das (Innen-) städtische Leben einbeziehen.
- Es kann keine rückwärtsgewandte Entwicklung geben
- Godesberg muss wieder Godesberg werden
- Es müssen junge Leute zwischen 18-30 Jahre her. Das geht mit Uni-Fakultät oder Start-Up-Szene. So wird Bad Go lebendig und die Geschäfte, Restaurants, Kneipen usw. kommen.
- Studentische Einrichtungen damit junge Leute in die Stadt kommen.
- Studentenwohnheim, Wohnraum für Studenten in Innenstadtnähe
- Möglichkeiten für Individualverkehr erhalten (ansonsten Abwanderungen zur Peripherie)
- Vorhandene Infrastruktur pflegen und sanieren. Personal + Finanzmittel
- Bekannt für seinen internationalen Flair!
- Vermietung nicht nur nach dem größten Profit sondern mit Verantwortung!
- Konsequente Reduzierung des Medizintourismus
- Sicherheit Kurpark, Sauberkeit Kurpark, hochwertiger Einzelhandel
- Erweiterung des Medizintourismus auf europäische Länder
- Ansiedlung Fachhochschule Gesundheitsmanagement, Ernährung
- Räume für Start-Ups Gesundheitswesen
- Internationales Flair fokussiert sich nur auf Araber.
- Weg von der Monokultur. Warum nicht neue Gruppen z. B. Studenten ansiedeln?





## 5.2 Themenplakat 02: Bildung, Kultur und Freizeit

### Angebote Jugendliche

- Jugendzentrum= Integration und weniger Jugendprobleme
- Jugendarbeit mit angepassten Öffnungszeiten
- Für die Jugend: schwimmen, Sport im Park, Tennis → fördern und fordern
- Offene Sportstätten für Jugendliche (z. B. Park)
- Sportpark Pennenfeld + Jugendzentrum... sanieren
- Sanierung Skateplatz an der Riga
- Partizipative autonome Jugendangebote
- Wer keine Disco/Club hat, hat „lungernde“ Jugendliche im Park!!
- Sportangebote für Jugendliche in den Parks
- Stadtpark attraktivieren, vor allem für Jugendliche
- Kultur für internationale Jugend
- Treffpunkt/Plätze für Jugendliche, wo?
- Dringend Bedarfe der Jugend (z. B. über das One-World-Café) abfragen!
- Es gibt kaum attraktive Treffpunkte für Jugendliche außer Kino und abhängen am (in der) Rheinaue... Mehr Angebote direkt in Bad Godesberg wünschenswert.
- Attraktive Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche
- Jugendsport fördern, insbesondere im Park: z. B. durch Förderung/Unterstützung des Tennisvereins GW
- Sport-, Musikangebote für Jugendliche z. B. Volleyball im Kurpark (neben den Tennisplätzen)

### Thema Musikschule

- Musikschule in Bad Godesberg mit über 1000 SchülerInnen/Woche, zahlreiche generationsübergreifende Ensembles
- Durch vielfältige Musikschulveranstaltungen (u. a. Konzerte) bleiben Häuser der kurfürstlichen Zeile weiterhin einer breiten Öffentlichkeit zugänglich
- Standort Musikschule: wichtiger Veranstalter von Konzerten, Vernetzen von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, egal aus welcher Schulform oder welchem kulturellen und sozialen Hintergrund
- Musikschule als wichtiger Integrationsfaktor
- Synergien schaffen zwischen Musikschule+ „Kur“-Ost → Godesberg-Konzerte, täglich + kostenlos + international
- Musikschule Standort Kurfürstenallee als Stärke des Stadtteils, gute Anbindung für gesamte Bevölkerung Bad Godesbergs
- Musikschule renovieren. 100 Eltern machen freiwillig mit!
- Musikschule renovieren!
- Musikschule sanieren, Standort langfristig sichern
- Musik? → Schulen? Kirchen?
- Musikschule Kurfürstliche Zeile: gut erreichbar für alle EinwohnerInnen Bad Godesbergs → wichtig für jetzige und zukünftige Integrationsarbeit
- Musikschule/Kurfürstliche Zeile – Kulturstandort: musikalische und kulturelle Bildung ist wichtiger Bestandteil unserer kulturellen Identität

### Thema Bäder

- Panoramabad nicht privatisieren
- Bad für Generationen in Bad Godesberg
- Das Kurfürstenbad zu einem Anziehungspunkt machen. Zum Thermalbad umbauen. Die Quelle als Anziehungspunkt nutzen!
- Ersatzattraktionen für Schwimmbad (Halle), Kammerspiele, Stadthalle?
- Schulschwimmen gewährleisten! (ohne Ashaks „Prestige-Bad“)
- Kurfürstenbad = Hamam
- Godesberg braucht für Alt und Jung das Kurfürstenbad!
- Kurfürstenbad erweitern + öffnen



- Ein Badeort braucht ein Bad!
- Synergien schaffen zwischen Bad Godesberg und arabischer Badekultur
- Diskussion um Kurfürstenbad beenden. Nach vorne schauen!
- Das Kurfürstenbad dürfte nicht schließen, damit die Kinder im Schulsport auch schwimmen haben. Freibäder sollten daher besonders unterstützt werden
- Bäderkultur pflegen
- „Wiederbelebung“ des Stadtteilbades
- Stadtteilbäder „Schwimmsport“ erhalten
- Kurfürstenbad und Masterplan 500
- Hallenbad/Sauna: das braucht der Bonner Süden
- GA: auch wurde schon vorsorglich über entstandene Schäden im Rüngsdorfer Freibad berichtet, Sommer 2019...?!
- Ein Bad mit Quellwasser, evtl. Thermalwasser für ruhiges gesunderhaltenes Schwimmen, einfach, sauber, etwas höhere Temperatur, Physioabteilung, kein Spaßbad, sondern ein Gesundbad
- Stadtteilbäder erhalten, um „Bad“ zu rechtfertigen
- Rüngsi muss erhalten bleiben! Das schönste Bad in Bonn
- Kurfürstenbad + Sauna renovieren und erhalten, meinetwegen auch mit privatem Investor!
- Schulschwimmen garantieren
- Erhaltung des Kurfürstenbades/evtl. mit Erstellung eines Kurhauses mit therapeutischen Einrichtungen
- Erhalt Kurfürsten- und Rüngsdorfer Bäder
- Erhalt des Rüngsdorfer Freibades (schönstes Bonner Freibad)
- Nutzung der Heilquellen → Thermalbad!
- Kurfürstenbad sanieren
- Sanierung und Erweiterung des Kurfürstenbades
- Gesundheitsstandort braucht Hallenbad mit Sauna!
- Umsetzung des Masterplan 500 für den Standort Kurfürstenbad!
- Wo sollen Kinder/Jugendliche schwimmen
- Kurfürstenbad: ja „Traglufthalle“: nein
- Ein Bad für alte Menschen (höhere Wassertemperatur, evtl. Thermalbohrung? (Sponsor?), Wassergymnastik etc., Physio..., Kurbad, evtl. an Klinik anschließen?)
- „Bad“ ist ein mühsam erarbeiteter Titel, der nicht „Gott gegeben“ ist, sondern sehr wertvoll ist!!!
- Bad in den Fokus nehmen: Schwimmbad, 2 Heilquellen
- Chaotische Schwimmbadplanung – intransparente Finanzierung/Das Zentralbad soll rücksichtslos „durchgedrückt“ werden
- Ausbau des Kurfürstenbades zum Erlebnisbad
- Bad Godesberg braucht ein Bad!
- Erhalt des Kurfürstenbades

### **Thema Schulen**

- Schulplätze schaffen
- Schulen sanieren! Instand halten
- Mehrsprachigkeit fördern in Vita + Schulen – vorhandenes Sprachpotenzial der SchülerInnen identifizieren
- W-Lan in allen Schulen für alle!
- Modernere Schulen (vor allem bessere Technik)
- Mehr Förderungsmöglichkeiten für interkulturelle Schulen (Projekte für Kinder)
- Sexistische Mädchen- und Jungen-Schulen abschaffen
- Keine soziale Segregation! Keine Privatschulen!
- Sanierung und Verbesserung der Infrastruktur unserer Schulen
- Segregation im Bildungsbereich durch kirchliche/private Träger stärker entgegen wirken
- Vernetzung der Schulen um Vorurteile abzubauen (soz. Priv. & öffentl. Schulen)
- Was passiert mit der C.-S.-Realschule nach Schließung?
- Sanierungsstau an Schulen beheben
- Internationalen Flair erhalten – bezogen auf Schulen: ausgewogene Verteilung, Ausländeranteil gleichmäßig halten



- Internationale Bildung in Kita & Schulen nicht nur durch internationale Einrichtungen sicherstellen → Integration in die städtischen Einrichtungen!
- Schulen besser ausstatten
- Schüler über ihre Zukunftswünsche befragen

### **Thema Veranstaltungen/Feste/Image**

- Kammerstücke erhalten + auch für 2020 Beethoven nutzen!
- „BTHVN2020“ für Bad Godesberg nutzen
- Wir brauchen ein „Jassfestival im Park“ (& Latin Music) für Nachwuchskünstler und Stars (1x im Jahr: Fr- So Abend, 2-3 Bühnen)
- Ganz Salzburg lebt von Mozart. Wir haben Beethoven total vernachlässigt.
- Musik im Park sponsern (Bürger Bad Godesberg e.V.)
- Künstler Paul Mager wieder zeigen!
- Kulturelle „Gegebenheiten“ (Beethoven) nutzen
- Öfter Flohmarkt auf der Rigal'schen Wiese
- Spiel-/Sport-/Kreativ-Angebote auf der Rigal'schen Wiese
- Mehr Veranstaltungen auf der Rigal'schen Wiese
- Welche Veranstaltungen/Theaterstücke u. a. sind für Medizintouristen interessant? Freizeitangebote schaffen
- „Musik im Park“ bewerben, Konzerte draußen veranstalten (Klassik), open Air, Kammerstücke sanieren!!!!
- Kurpark durch mehr Angebote (z. B. Musik) wieder attraktiver machen!
- Unterstützung lokaler Künstler durch kostenlose Ausstellungsmöglichkeiten
- Vereins- und Ortsfeste (Gemeinwohl) sollten über Einzelinteressen stehen!
- Ausstellungsmöglichkeit für nicht bekannte Künstler
- Musik, Konzerte für junge Künstler
- Mehr Veranstaltungen im Kurpark – auch abends → Gastronomie im Kurpark
- Raum, um Kunst- und Kultur(angebote) selbst zu organisieren (nicht-kommerziell)
- Kurpark pflegen, Veranstaltungen im Kurpark
- Mehr Open Air Veranstaltungen der Musikschule auf dem Theaterplatz
- Wiederbelebung von „Musik im Park“
- Vielfältige Angebote klassischer Musik (z. B. in Kirchen(räumen) besser „vermarkten“
- Sommer-Kino auf Rigal'sche Wiese
- Mehr Raum für („Sub-„)Kultur
- Ein zentraler Veranstaltungssaal sollte für Bad Godesberger erhalten oder geschaffen werden!
- Öffentliche Konzertreihe im Kurpark oder sonst. Parks
- Mehr Kleinkunst, Jazz, Blues etc. (weniger „Hochkultur“)
- Musik im Park
- Musik + Tanz im Park wieder aufgreifen
- Es sind viele Veranstaltungen auch im kleinen Rahmen. Manchmal fällt mir die Entscheidung schwer wohin!
- Veranstaltungen nicht wegen Lärmbelästigung unterbinden – längere Öffnungszeiten am Abend/ am WE

### **Thema Kammerstücke/kleines Theater/Stadthalle**

- Kammerstücke erhalten!
- Kammerstücke erhalten und stärker in interkulturelle Projekte einbinden
- Stadthalle sanieren und erhalten. Keine Oper in Bad Godesberg
- Stadthalle erhalten! (und klimatisieren)
- Oper nach Bad Godesberg anstelle der Stadthalle
- Erhältet Kammerstücke und das kleine Theater! Stoppt die endlose Diskussion
- Die Stadthalle unbedingt erhalten + bei laufendem Betrieb sanieren! Sie ist unentbehrlich, eine Oper hier zu bauen bringt nichts
- Kleines Theater als Unikum erhalten und Vermarktung durch Stadt, Tourismus aufnehmen
- Kammerstücke bleiben!



- Stadthalle/Trinkpavillon als Beispiele für Identität zügig und angemessen sanieren, kein Abriss, kein Bau eines Mehrspartenhauses (Oper/Theater)!
- Wenn Stadthalle → Aufwertung des Veranstaltungsangebotes
- Die Kammerspiele erhalten und für mehr Veranstaltungen nutzen. Z. B. Gastspiele für Kinder, Theaterworkshops für Alt und Jung, Teamevents, Parties
- Kammerspiele + kleines Theater sanieren/erhalten
- Kleines Theater erhalten!
- Kammerspiele! (keine Konkurrenz, Beethoven)
- Bad Godesberg als möglicher Standort für ein Mehrspartenhaus „Stadthalle“ für Oper + Kammerspiele. Kammerspiele müssen ihren Standort in Godesberg behalten!
- Kammerspiele erhalten! Auf keinen Fall Gebäude verkaufen
- Kleines Theater muss bleiben. Das Haus nicht verkaufen.
- Schwimmbad und Kammerspiele erhalten
- Kammerspiele erhalten
- Kleines Theater erhalten
- Fortbestand kleines Theater auch mit Privat-Investoren
- Aber zukünftig keine Zuschüsse mehr für das „Kleine Theater“ vorgesehen!
- Mehr Kleinkunst in Kammerspielen
- Städtische Gebäude bewahren und pflegen (Kleines Theater, Stadthalle etc. nicht verkommen lassen!!!)
- Die Kammerspiele überzeugen durch künstlerische Inszenierungen.
- Kammerspiele erhalten
- Erhalt der Kammerspiele und des kleinen Theaters!
- Erhalt der Kammerspiele
- Erhaltung Kammerspiele und kleines Theater

### **Thema Universität/Studenten**

- Standort von Uni oder FH in die kurfürstliche Zeile
- Mehr Studenten + entsprechende Infrastruktur in die Stadt (lokale Szene,...) in die Stadt
- Hochschule in die kurfürstliche Zeile
- Uni-Idee nach Godesberg Campus/Gründer
- Campus für Studenten
- Bildungseinrichtungen (FH oder andere!), Standort: Kurfürstliche Zeile
- Uni-Standort in Bad Godesberg! Z. B. alte Botschaften umfunktionieren/Studenten in die Innenstadt locken!!
- Uni/Hochschule in die KurfürstENZEILE
- Hochschuleinrichtungen müssen her!
- Uni nach Bad Godesberg
- Ansiedlung einer Hochschuleinrichtung in die Kurfürstliche Zeile
- Universitätseinrichtungen/ Institut → bringt Studenten
- Einrichtungen Uni nach Godesberg. Junge Leute nach Godesberg
- Mehr Studenten + entsprechende Infrastruktur (Lokale, Szene)
- Hochschuleinrichtungen und Studentenwohnheime nach Godesberg holen
- 2000 Studienplätze in der kurfürstlichen Zeile und Landesvermessung.
- Hochschule! HBRS in kurfürstliche Zeile + studentisches Wohnen

### **Thema kulturelle Begegnung**

- KurfürstENZEILE als Begegnungszentrum der Generationen (Kneipen...)
- Beteiligung/Ansprache lokaler Vereine zur Teilnahme an kulturellen Projekten
- Kulturfabrik statt Leerstand (Möbel Franz)
- Kulturelle Begegnung mit arabischer Bevölkerung
- Begegnungsräume schaffen!
- Deutsche Sprachkurse auch für alle Migrantinnen!
- Schön wäre es, wenn jeder Ortsteil einen eigenen „Dorfsaal“ hätte. Das fehlt!



- Eleganz von Godesberg verbinden mit der Eleganz arabischer Kultur
- Unterstützung und Stärkung der Vereinsarbeit (viel Ehrenamt für die Gemeinschaft)
- Umnutzung der leer werdenden Hauptschule in Pennenfeld zu einem Bürgerzentrum/Jugendtreff
- Förderung + Integration anderer, hier noch nicht genannter soz. Einrichtungen (QMS, Seniorenheime, Kitas, (Schulen,) Jugendtreffs...Die nicht nur in den Rand-Dörfern das Angebot bereichern + für die Bürger da sind + Mithilfe, z. B. vom Rathaus Godesberg, diese Angebote zu verbreiten, untersetzen
- Mehr „nicht kommerzielle“ Treffpunkte für ALLE
- Kulturzentrum für Pennenfelder! (→ K7,...)
- Treffpunkt für Jung + Alt
- Proaktive Kulturarbeit, z. B. durch themenzentrierte Ausstellungen/Festivals mit lokalen Künstlern
- Kulturelle Einrichtung für Jugendliche und Studenten
- Kirchliche Gruppierungen stärken
- Kultureller Austausch statt „Paralleleben“
- Die Kulturangebote müssen für alle erschwinglich sein! In Kultur zu investieren fördert Wohlbefinden, Kommunikation und Integration!

### **Sonstiges**

#### **Stichwort: Spielplätze, Kitas, Fuß- & Radwege, Kurfürstenzeile, Sport, usw.**

- Stadtteilnahe Spielplätze, Vergrößerung des Spielplatz Stadtpark
- Geschichte erlebbar machen (Infotafeln, Museum, audio-Guide,...)
- Galerien stärken!
- Wegesperrungen im Kottenforst/Stadtwald aufheben
- Legale Spraywände
- Verzicht auf Ausstellungsgebühr für Haus an der Redoute
- Europäischen Wanderweg E8 ausbauen!
- Die Oper nach Bad Godesberg
- Gleichberechtigte Berichterstattung des GA auch über Kunst/Galerien/Natur in Bad Godesberg
- Arthouse-Kino für Godesberg
- Rheinpromenade: Bitte strengere Trennung von Fuß- und Radwegen, die rasenden Radfahrer zwischen den Fußgängern sind sehr gefährlich
- HBRS in kurfürstliche Zeile
- Stadion Pennenfeld ausbauen/renovieren für internationale Begegnung
- Heilquellen stärker vermarkten → z. B. bei Medizintouristen
- Welche Sportarten interessieren welche Nationen? Angebot vielfältiger gestalten
- Garten- und Vitalstadt Bad Godesberg (Bäderbetrieb aufnehmen, Massage, Wellness, Sport)
- Nach kulturellen Veranstaltungen könnte das ÖPNV-Netz enger getaktet werden → Mobilität für z. B. Senioren...
- Erhalt und Pflege der Parks
- Programm kino
- Pennenfeld Begegnungszentrum → Carl-Schulz-Schule!?
- Erlebniswelt Wasser für Kinder und Erwachsene → Wasserspielplatz, Experimente, Ausstellung zum Thema
- Kurfürstliche Zeile/Kleines Theater/Tennisclub, Sanierung des Verwaltungstraktes, Wohnraum für Studenten(!?) kein Verkauf an private Eigentümer, Gebäude sind wesentliche Bestandteile des Stadtparks
- Internationalität ausbauen über Med.-Tourismus + Flüchtlinge hinaus, z. B. UN und deren Mitarbeiter
- Trimm-Fitnessgeräte im Stadtpark
- Kurfürstenzeile sollte für Bürger erhalten bleiben.
- Kindergarten-Flächen im Masterplan + in B-Plänen dringend vorsehen und ausweisen! Fläche für die Jugend fehlen! Gemeinbedarfsflächen fehlen in jedem B-Plan
- Möglichkeit im Kurpark: Wassertreten für Jedermann
- Sportparcours z. B. im Park
- Ist die Wiederbelebung als „Bad“ sinnvoll und zukunftsfähig???
- Quellen nutzen: Wellness, Saunen, Kurpark



- Wunsch: Wiederbelebung „Kur“-Aspekt, Integration in Tourismus-Vermarktung für Externe und lokale, Finanzierungsmöglichkeit finden
- Quellen nutzen, vgl. Kiss-Salis-Therme in Bad Kissingen
- Entstandene Schwächen in Bad Godesberg werden als Herausforderungen schön geredet
- Konversion von Potentialflächen in Hochschulen. Schwerpunkt: IT & Cybersecurity zur Profilschärfung des Standorts
- Mehr Kitaplätze
- Mehr Filme (Original mit Untertiteln): Wir wollen (noch) attraktiver für unsere internationalen Einwohner sein (UN!, DHL, Telekom etc.)
- Renovieren: Schwimmbad, Küche der Stadthalle, Musikschule, Pflaster der Innenstadt
- Tennisclub GW nicht als geschlossene „Veranstaltung“, sondern als offene Begegnungsstätte weiter entwickeln
- Die Godesberger Brunnen besser pflegen + herausstellen als etwas Besonderes. Jedes Lokal sollte es anbieten!
- Mehr (1-2) Biergärten am Rhein (evtl. Mehlem)
- Waldwochen für Kinder im Kottenforst – als Ferien-/Freizeitangebot
- Pflege der Sportstätten + Zugang für die Bürger (Pennenfeld-Stadion)
- Vorhandene Kultureinrichtungen stärken. Nur dann entwickeln sich neue Möglichkeiten. Auch die Kleinkunst!
- Instandhaltung + Instandsetzung + Ersatzteilkonzept für techn. Sporteinrichtungen
- Kita-Plätze stärken, statt Schuhkarton Wohnblock
- Es fehlt Marienforster Tal!
- Bundesweite Ausbildungsstätte für Heilberufe/Physio etc. inkl. Nutzung Kurfürstenbad
- Die Lage und Attraktivität des Tennisclub GW Bad Godesberg kann als positives Image und Aushängeschild genutzt werden (viele Besucher/Sportler pro Jahr)
- Kulturelle Substanz erhalten
- Offene Sportstätten
- VHS- Standort muss bleiben + ausgeweitet werden – Angebote für Generationen
- Leerstehende Geschäfte für Ausstellungen nutzen!
- Sportliche Projekte fördern
- In Bad Godesberg im Winter eine Eisbahn, z. B. auf den Tennisplätzen (= gute Einnahmequelle) oder Rigal'sche Wiese. Oder den Teich vor der Stadthalle dafür umbauen!
- Nutzung der kurfürstlichen Zeile durch Private – z. B. gemeinnützige Vereine



### 5.3 Themenplakat 03: Zukunft Wohnen, Mobilität und Infrastruktur

#### Thema Bürgeramt

- Bürgeramt!
- Bürgeramt wieder eröffnen! + Digitale Angebote ausweiten
- Bürgeramt mit allen Sparten wieder eröffnen! Für alte Menschen zu weit nach Bonn
- Bürgerdienste (Personalausweisverlängerung, Pass) Ummeldungen werden fast ausnahmslos nach „Bonn 1 verlagert. Großes –,,
- Bürgerdienste wiederbeleben in der Kurfürstenallee.
- Bürgeramt! BÜRGERAMT! Bürgeramt Bürgeramt
- Stadt muss für Bad Godesberg präsent sein, durch Bürgeramt oder digital oder City-Manager
- Bürgerdienste hier lassen! (Rathaus)
- Bürgeramt! Voll funktionsfähig wieder eröffnen für alle Angelegenheiten
- Stadtverwaltung wieder ausbauen! (Bürgeramt)
- Kürzere Wege der Stadtverwaltung
- Digitaler Bürgerservice (BN allgemein): Einwohnermeldeamt, KFZ, ...

#### Thema Bahnhof/ÖPNV

- Direkte Anbindung an ICE-Verbindung (wichtig für Konferenzort)
- Luxemburger ÖPNV-Preise übernehmen
- Toiletten am Bahnhof
- Guten, sicheren und häufigen ÖPNV auch abends, nachts und an Wochenenden
- Bus- und Bahn-Taktung erhöhen; günstigere Ticketpreise und Seniorentickets; Carsharing!! Flexible Standorte (nicht nur am Bahnhof)
- Bahnhof braucht Aufenthaltsqualität
- ÖPNV-Finanzierung nach Wiener-Modell (1 € pro Tag von jedem)
- Straßenbahn wieder bis Mehlem fahren lassen
- Durchgehende ÖPNV-Verbindung von Mehlem nach Bonn
- Bessere Verlinkung der Linie 612 mit den Straßenbahnen 61/62, kürzerer Zeittakt oder durchgehende Verbindung Bonn – Friesdorf etc.
- Toiletten am Bahnhof
- Schallschutzwände der DB sind zu niedrig!
- Zur Entlastung des Verkehrs nicht nur 4er- oder Wochen-Karten sondern auch 10er
- Kein gut getaktetes und insbesondere abends + WE ÖPNV von Friesdorf zu anderen Stadtteilen
- Barrierefreier Zugang ÖPNV
- Neuer Bahnhof Mehlem Süd
- Lärmschutz zur Bahnlinie
- Funktionierende Aufzüge am Bahnhof Godesberg
- Lärmschutz DB/B9 (z. B. Mehlem/Lannesdorf)
- Kostenloser ÖPNV für Einkommensbenachteiligte!
- Bus-Verbindung von Friesdorf zum Rhein (Plittersdorf)
- Brauchen effektive Anbindung an Fernverkehr (ICE Siegburg: es dauert länger zum ICE-Bahnhof zu kommen als vom ICE-Bahnhof nach Frankfurt).
- Günstiger ÖPNV, bessere Angebote für Tickets -> attraktiverer Nahverkehr
- Wann wird der Bahnhof endlich fertig? Toiletten?
- Bahnhof Mehlem – das Umfeld + Bahnhof selbst müssen saniert werden!
- U-Bahn-Verlängerung, Busse alle 10 Minuten!
- Godesberg – Mehlem U-Bahn!
- Bahnhof Godesberg: Fertigstellung Aufzug, Kofferband etc.!
- Verlängerung der 61/62
- Bahnhof Mehlem barrierefrei ausbauen, sichere Fahrradparkplätze
- Attraktiverer ÖPNV (preiswerter, pünktlicher, am Wochenende häufiger)



- ÖPNV: Gute Bahn-Anbindung? -> für jüngere OK, tagsüber OK -> Abends und für wenig Mobile fehlt Bus-Anbindung am Bahnhof (bald auch keine Taxen)?
- Stadtbahn nach – Mehlem und – Heiderhof!
- Umsteigen der Einpendler auf ÖPNV erleichtern
- Fahrräder umsonst mitnehmen U-Bahn, Bus, Bahn
- Godesberger Bahnhof – eine Zumutung!
- Jobticket für jedermann – auch 1-Mann-Betriebe
- Durchgehende Verbindung Bad Godesberg – Siegburg (ICE-Bhf) mit Stadtbahn im Stundentakt
- Einfaches & günstiges Ticketsystem ÖPNV
- Öffentliche Toiletten am Bahnhof fehlen! Für alte Menschen unmöglich!
- Bahnhöfe sanieren
- ÖPNV zu erschwinglichen Preisen
- Integration der beiden Fähren in den VRS
- Ticketloser ÖPNV – **JETZT**; Mobilität & Teilhabe für alle; Bad Godesbergs Ortsteile verbinden!
- Unterführung Bahnübergang Kapellenweg
- Verschönern + saubererer Bahnhof Mehlem
- Günstigere Bus/Bahntickets BN <-> Bad Godesberg zu teuer!
- Aufzüge am Bahnhof größer + betriebsbereit
- Eisenbahnhalt GODESBERG-Nord
- Günstigere Job-Tickets
- Toiletten am Bahnhof fehlen
- Dichtere Bustakte, evtl. kürzere Strecken (keine Sightseeing-Linien)

### **Thema Verkehr/Straßennetz/öffentlicher Raum**

- Staubeseitigung B9 und Südbrücke
- Bessere Anbindung an Autobahnnetz + DB + internationale Konzerne
- E-Mobilität
- Abbau von Individualverkehr, Zugang für Fahrräder, Fußgänger überall
- Schönere Straßen und Häuser
- Servatiusstr. Verkehrsberuhigen
- Rot-weiße Reflektoren an allen Pollern, die auf oder in der Nähe von Radwegen stehen!
- Verkehrsberuhigte Zonen an Schulen, Kindergärten
- Saubere Straßen
- Zu viele Autos und Einrichtungen dafür – ganze Stadtteile sind abgeschnitten durch Blechlawinen
- Funktionelle Beleuchtung auf Plittersdorfer Str. Richtung Bahn!
- Park/Ride-Parkplätze VOR dem Stadtgebiet z. B. Mehlem
- Kostenpflichtige Parkplätze außer für Car-Sharing, E-Autos etc.
- Autos auf dem Theaterplatz/Bushaltestelle am Theaterplatz (wie früher!)
- Instandsetzung der Straßen. Gefahr für Radfahrer!
- Hochkreuz Ortsplatz? Wo?
- Macht Godesberg frei von SUV-Müttern und SUVs
- Moltkeplatz naturnäher gestalten
- Wenn Botschaftsgebäude/-gelände neu bebaut werden, dürfen die Parks nicht abgeholzt werden!
- Pendler aus dem Ländchen berücksichtigen
- Mehr Beleuchtung (warmes Licht)
- Stadt „ohne“ Auto
- PKW in die Koblenzer Straße lassen!
- Seilbahn Heiderhof – Kurfürstliche Zeile!
- Mobilitätskonzept?!
- Mehr verkehrsberuhigte Zonen oder pure E-Cars-Zone
- Erhalt und Ausbau City-nahe Parkplätze
- Elektro-Tankstellen großflächig anbieten
- Öffnung der Innenstadt für den Autoverkehr
- Parkleitsystem für Bad Godesberg





- Parkplätze für Pendler schaffen (Villenviertel)
- Bad Godesberg – Königswinter Brücke! ;)
- Infrastruktur ist Herausforderungen nicht gewachsen
- Burgstraße Richtung Bonn für Radfahrer lebensgefährlich.
- Südtangente muss geplant werden
- Verkehrsinfrastruktur ist nicht mitgewachsen
- Auch langfristig KEINE SÜDTANGENTE
- Verkehr fließt von Meckenheim durch Bad Godesberg, häufiger Busse? Sammeltaxis (Service) auf bestimmten Routen?
- Problem des morgendlichen/abendlichen Verkehrsstroms aus dem ländlichen in den städtischen Raum
- Ortsplatz in Pennenfeld optimieren/gestalten
- Blick nehmen: andere „Wegeführung“, andere Verkehrsmittel ...
- Neugestaltung Ännchenplatz
- Anreize für Carsharinganbieter
- Verkehrsplanung Kurz – mittel – langfristig für den Stadtteil
- Bessere Anbindung Autobahn von A3 bis A61! Das bringt die Wirtschaft.
- Bahnquerung (unter) Kapellenweg bzw. (oben) B9-Brücke für Fußgänger + Fahrradfahrer
- Gestaltung des Marktplatzes – mehr Grün statt Steinwüste
- Naturnahe Bepflanzung des Parks zur Förderung der Insekten (z. B. Bienen)
- Keine Stolperfallen
- Bienenhotels im Kurpark
- Der Markt(-platz) könnte attraktiv + motivierend gestaltet werden
- Sperrmüll wieder einführen
- Vermeidung von Ghettoisierung z. B. Bonner Str., Ännchenplatz, Acardiapassage
- Mehr Schrebergärten oder Gemüsebeet-Aktionen (Urban Gardening)
- Mehr Unterstützung für vernachlässigte Ortsteile (z. B. Pennenfeld)
- Ortsteilzentren stärken oder schaffen (Pennenfeld)
- Ins Pennenfelder Zentrum investieren!
- Die Stadtteile durch ein Blütenband (Wildblumen) verbinden
- Redouten- und Stadtpark verbinden – grünes Band vom Redoutenpark zum Rhein
- Mehr Sauberkeit in den Parks
- Haribogelände als Grünfläche mit Bäumen + Parkbänken -> keine Wohnungen, es ist jetzt schon zu viel Verkehr
- Mehr Sauberkeit in den Parks.
- Godesberg? Steht nur „Bonn Ost“, viele Besucher beschwerten sich darüber
- Kinopolis-Front attraktiver machen. Verschandelt den ganzen Moltkeplatz
- Attraktive Stadtmöblierung → Steigerung Aufenthaltsqualität (auch mal ins Ausland schauen)
- Aufwertung der Promenade (Rhein)
- Grüne Stadt Potential nutzen: Naturwiesen statt Monokultur-Wiesen etc.
- Betonwüste Moltkeplatz → Oberfläche auflockern
- Moltkeplatz wieder Parkplätze anbieten, mehr öffentliche kostenlose Parkplätze
- Mehr schöne Spielplätze
- Mehr Grün in der Fußgängerzone
- Attraktiven Wohnmobilstellplatz schaffen
- Warum fehlt auf der Autobahn 59 der Hinweis Bad Godesberg? Wer weiß, dass man bei BN-Ost abfahren muss?

### **Thema Radverkehr**

- Fahrradverkehr stärken, auch zur Arbeit
- Zweirad-Mobilität verbessern: Radwege, Radstation
- Extrawagen für Fahrräder bei den Zügen
- Bessere Radwege/Radverbindungen
- Fahrradstraßen schaffen, die wirklich nur Fahrrädern vorbehalten sind
- Stadtweiter Fahrradverleih -> wie KVB-Rad



- Mietfahrräder ähnlich zu den KVB-Rädern in Köln; Lastenfahrräder uvm. ...
- Fahrrad-Infrastruktur: nutzbare, sichere Weg, Fahrradständer
- Fahrradinfrastruktur massiv ausbauen
- Fahrradinfrastruktur regional und überregional ausbauen
- Durchgängige Radwege durch die Innenstadt
- Mehr Fahrradstraßen
- Durchgehender Radweg Pecher Landstr. von Bad Godesberg bis Meckenheim
- Ein Leihfahrradsystem wäre schön, schaffen andere Städte auch!
- Fahrradabstellplätze mit Überdachung; besserer ÖPNV; weniger Autos, teure Autoparkplätze
- Konzept für Fahrradwegenetz
- Radstationen an Bahnhof etc.
- Fahrradstraßen ausweisen! Fahrradwege bauen! Fahrradstellplätze!
- Breite Radwege!
- Radwege sinnvoll gestalten & ausbauen
- Radwege optimieren und ausbauen
- Fahrradstraßen sind lebensgefährlich für uns Radfahrer
- Fahrradstraßen -> schon gut umgesetzt!; Fahrradständer -> viel mehr aufstellen, z. B. auch an der Stadthalle, am Rhein (Promenade nahe Fähre) unter Berücksichtigung von wertvollen E-Bikes
- Weiterer Ausbau der Fahrradstraßen
- Radschnellwege
- Schulwegsicherheit fördern -> breitere Radwege
- Sichere Fahrradwege
- Radschnellweg in die Innenstadt
- Ausbau des Radwegenetzes
- Fehlende, gut zugängliche und auch bei Dunkelheit befahrbare Radnetz
- Bänke, Fahrradwege
- – Weniger Fahrradwege. Radfahrer fahren wo sie wollen ... - Wieder mehr Parkplätze (wie früher auf dem Moltkeplatz)
- Fahrradständer! Auch für hochwertige Fahrräder, sichere!

### **Thema Wohnen**

- Bezahlbaren Wohnraum für alle
- Bezahlbarer Wohnraum durch Eindämmung der Zweckentfremdung
- Erhalt des Charakters des Villenviertels bei Neubauten (Bsp. Wielandstr.)
- Lockerung der Bebauungspläne auf dem Heiderhof!
- Wohnraum für junges Volk, Azubis, Studies, Spontis
- Neue Finanzierungskonzepte zum Erwerb von Wohneigentum
- Bad Godesberg ist nicht immer nur das Villenviertel!
- Wohnen: Keine „Asbeck“-Projekte mehr. Der kleinste Bruchteil Godesbürger können sich „Rheinblick“ für 1 Mio. €+ leisten
- Bezahlbare Wohnungen für Rentner + Alleinerziehende + Arbeitslose
- Heimfallregelung zu leeren Botschaftsgebäuden vorantreiben
- Abbau von Segregation
- Keine Luxussanierungen
- Keine Gated Communities
- Leerstehende Botschaften in generationsübergreifende Wohnhäuser umfunktionieren; schöner Nebeneffekt: tolle, große Gärten
- Keine Luxuswohnungen!!
- Mehr Wohnraum für Familien
- Zweckentfremdung MASSIV bekämpfen
- Bezahlbarer Wohnraum für Familien
- Nicht zulassen von Entfremdung in bestimmten Wohngebieten (z. B. Lannesdorf)
- Mehr Wohnraum mit grün (z. B. für junge Familien)
- Nicht nur hochwertigen Wohnraum, mehr Vielfalt & sozialen Wohnraum schaffen



- Gemischte Wohnkulturen schaffen. Keine Monokulturen. Junge + Alte + Einbeziehung der ausländischen Mitbürger
- Kein Deutscher möchte noch in der Innenstadt wohnen
- Zukunftsweisende Ideen + Durchsetzungskraft der städtischen Planung (nicht nur interessengeleitet von großen Investoren)
- Mehr: Senioren-WGs, Ambulantes Wohnen
- Studentenwohnheim/Wohnungen für Studenten in Innenstadtnähe. (Verjüngung der Altersstruktur)
- Studentenwohnheim(e) + Direkt-(Bus-)Verbindung nach Bonn
- Mehr Grün – mehr Bäume – mehr Wohnqualität!
- Die Mieten dürfen nicht weiter steigen. Inzwischen sind in fast allen Teilen von Bad Godesberg die Mieten gleich.
- Konsequente Bekämpfung der Zweckentfremdung
- BIMA muss die Bundesimmobilien sanieren oder an die Stadt geben
- NICHT noch mehr Sozialwohnungen in Mehlem/Lannesdorf (Ghettobildung)
- Michaelschule: Studentisches Wohnen
- Private Hauseigentümer in der Innenstadt ins Boot holen. Mieten müssen für „Nicht-Ketten“ erschwinglich bleiben.
- Wohnheime für Azubis und Studenten
- Bundes-Wohnimmobilien sanieren
- Keine Nachverdichtung (zu viel, zu hoch, zu eng)
- Künftige Bebauung so planen, dass keine sozialen Brennpunkte entstehen. Hochwertiges Wohnen und Wohnraum für sozialschwache mixen (siehe Niederlande)
- Wohnraum schützen vor Zweckentfremdung
- Kontrolle/Verbot Zweckentfremdung Wohnraum (Medizintourismus); Wo sind die angeblich zusätzlichen städtischen Mitarbeiter?
- Mehrgenerationenhäuser: Hilfestellung für schnellere Planung durch Stadtverwaltung/Bauamt oder auch als Alternative zu Altenheimen oder in Zusammenarbeit mit diesen ...
- Wohnen für Studenten
- Große Neubauf Flächen ausweisen -> Bevölkerungszuwachs in Bad Godesberg
- Förderung von Dachbegrünungen (der Umwelt zu Liebe)
- Wohn- und Lebensqualität ist hoch!
- Wohnviertel besser durchmischen
- Bremse der Explosion der Immobilienpreise, sodass Ur-Bad Godesberger sich neues Eigenwohnheim leisten können
- Beachtung des Denkmalschutzes für die HiloG-Siedlungen (Plittersdorf/Pennenfeld)
- Bezahlbarer Wohnraum überall in Godesberg
- „Mittelpreisigen“ Wohnraum schaffen
- Studentenwohnheime & Förderung studentisches Leben
- Azubi-Wohnheime
- Wohnviertel am Rand z. B. Schweinheim(er Hang) entwickeln. Infrastruktur, Cafés, öffentliche Räume ...

### **Sonstiges (insbesondere Entwicklung Innenstadt)**

- Die Partei für Godesberg „Die Godesberger“:  
Das größte Problem in Godesberg ist dieser arabische Medizintourismus mit all seinen negativen Auswirkungen für die Bürger  
Unser Stadtbild wird immer orientalischer, geprägt durch schwarz verummte Frauen in ihren Burkas (Ni-qabs), Shisha Bars, Goldkettchen und Telefon Läden. Und das ganze haben wir dem Medizintourismus zu verdanken.  
Bis zu 300 Wohnungen, alleine in Godesberg, werden überwiegend von arabischen Vermietern an deren Landsleute zu Horrormieten von bis zu 6000 € im Monat hotelmäßig vermietet. Diese Wohnungen fehlen dem „normalen“ Wohnungsmarkt.  
In Bonn haben wir seit 2014 eine so genannte Zweckentfremdungssatzung, die eine hotelmäßige Vermietung von privatem Wohnraum verbietet.



Wir haben eine Mietpreisbremse und eine sogenannte Task Force die angetreten ist Verstöße gegen die Satzung zu verfolgen. Und was ist bis heute passiert, Nichts!!!!

- Attraktive Angebote für Studenten
- Stärkung der Institutionen und Vereine, die viel Arbeit leisten, in den einzelnen Orten!
- Bessere Lebensbedingungen
- Möglichkeit internationaler Schrebergärten
- Mehr Polizei
- Ausbau der Betreuungsinfrastruktur (OGS, Kindergärten etc.)
- Mehr kleinere Geschäfte (z. B. Kurzwaren, Mode, Schmuck + kleinere nette Cafés mit Terrassen unter grünen Bäumen)
- Förderung des Fahrradverkehrs + mehr Linienverkehr (der Umwelt Erst abbauen, dann ... - Kurfürstenbad – Friesi – Bürgerdienste (unsichtbare Stadtverwaltung)
- Weniger Müll
- Mehr kleine Geschäfte
- Mehr Nutzgartenflächen z. B. essbare Stadt
- Schwimmbad
- Keine Ketten (KIK, Tedi usw.)
- Einbindung Nachbarschaftshilfe + Ehrenamt (für Senioren)
- 3 Schwimmbäder sanieren
- Mehr Sicherheit in der Stadt und den Ortsteilen, durch mehr Polizei.
- Kurfürstenbad sanieren
- Godesberg ohne Verschleierung ohne Medizintourismus
- Zero tolerance (Wovon? Gewalt?)
- Eindämmung des offensichtlichen Sozialbetrugs!!!
- Keine Arabische Globalisierung. Sehr viele Frechheiten.
- Geschäftsbeschriftung bitte auf DEUTSCH gut leserlich!!!
- Signalisieren von Offenheit. Z. B. Mehrsprachigkeit, inklusive deutsch ☺ aber ebenso andere Vielfalt als Reichtum leben.
- Mehr Polizeipräsenz während der Nacht. Kameraüberwachung an Brennpunkten.
- In den Ortsteilen auf Durchmischung achten/bei Gehalten! – Plittersdorf
- Strengeres Vorgehen gegen Intensivtäter & Bandenkriminalität!!!
- Hinweisschilder zur Müllentsorgung (Abfalleimer) auch in Arabisch!
- Bad Godesberg und das Quellwasser fördern, zur Steigerung der Kaufkraft
- Verschleierungsverbot!!!
- Strengeres Vorgehen gegen Müllverbrecher (Mülltrennung, Vermüllung der Stadt)
- Uni-Standort
- Wir brauchen ein „Sheriff Joe Arpaio“
- Kopftücher! Weniger besser
- Zwangsbildungsmaßnahmen für Bürger mit sehr geringen Bildungs-/Sprachniveau!!!!
- Mehr Finanzkontrollen für Praxen, Institute, Kliniken die mit Medizintouristen Umsätze tätigen! (Schwarzgeld)
- Mehr Sicherheit im Stadtpark (Handy-Klau)
- Burgberg total vermüllt inzwischen. Fixende Jugendliche. -> Ändern!
- Bürgerhaus/Treffpunkt für Muffendorf
- Ein Bürgeramt!
- Zugang zur Innenstadt von der Burgstraße aus muss verbessert werden
- Wie können hier alte Menschen leben, altwerden, sich fit + gesund halten? Es gibt immer mehr und die müssen sich wohlfühlen + Hilfe bekommen
- Bad Godesberg braucht ein Stadtbad!
- Musikschule Kurfürstliche Zeile: gute Erreichbarkeit für gesamte Bevölkerung Bad Godesbergs
- Graffitibeseitigungen
- Mehr Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche
- Clubs & Bars für Studenten



## 5.4 Themenplakat 04: Zukunft Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

### Thema Tourismus

- Am Rheinufer einen Anlegerplatz für Kreuzfahrtschiffe bauen (1 oder 2 Pötte mindestens! Gut für Tourismus/Stadtführungen, Godesburg!
- Stärkung des Kurorts in der Vermarktung → Heilwasser
- Yachthafen
- Beethoven stärker für den Tourismus nutzen
- Sichtbare, lange geöffnete Touristeninfo schaffen
- Bad Godesberg könnte mit Kureinrichtungen Touristen bekommen, z. B. ein Quellwasserbad (kein Spaßbad wie es das aktuell gibt, sondern mit ganz besonderem Ambiente!)
- Beethoven wird stiefmütterlich behandelt! Das ist ein Pfund!
- Kurfürstenbad (Thermalbad) als Touristenmagnet
- Tourismus aktivieren über das Thema Botschaften/Diplomatenstadt
- Tourismus ist in der Öffentlichkeit viel zu wenig
- Touristen anlocken mit gepflegten Parks (schön beleuchtet), sprudelndem Brunnen, Quellwasseraus-schank, Hauptstadtambiente, Kurbad, Sauberkeit
- Wahrzeichen „Godesburg“ zu wenig, was Marketing betrifft. Warum wird nicht verstärkt dafür beworben? 850 Jahre alt! Fristet ein kümmerliches da sein!
- Burg und Burgberg touristisch aufwerten
- Politische Geschichte aktiv bewerben und nutzen
- Quellen für Tourismus nutzen
- Gesundheitsurlaub mit Rheinpanorama, Quellen und Anwendungen (Kur)
- Mit der Godesburg wird zu wenig geworben
- Kutsch-Fahrten zur Godesburg und zur Bastei
- Touristen lieben schöne Plätze (mit Sitzmöglichkeiten), alte Häuser, Straßencafés
- Quellwasser vom Feinsten, Aussicht (Panorama), Villen, Park pflegen und bewerben
- Kreuzfahrtschiff Anleger
- Kur-Standort stärken/hervorheben
- Kurtaxe für Gäste, davon sollte Bad Godesberg profitieren
- Kurtourismus ohne Bad? Gesundbad (kein Spaßbad) für ruhiges Schwimmen in Quell-/Thermalwasser + Physioabteilung → anderes Klientel wird angesprochen; Kneipbecken (mit Anleitung); 2 Quellen mit Heilwasser! → bewerben
- Mehr familienfreundliche Unterkünfte für Touristen
- Die Vielfalt für Tourismus in den Vordergrund stellen
- Ausbau der Kurfürstenbades als Therme + Wellness-Zentrum
- Touristische Attraktionen stärken (→ Burgberg, Bastei...)
- „Historische touristische Achse“: Rheinpromenade – Godesburg
- Touristen sind Gäste und entsprechend willkommen
- Positives von Bad Godesberg mehr herausstellen! z. B. Godesburg, Rhein etc.
- Mehr Nutzung der Rheinpromenade, attraktive Angebote
- Denkmäler zeigen!
- Mehr Ferienwohnungen für Touristen
- Belebung Vital- und Badestadt/ Bäderbetrieb (international ausgerichtet)
- Mehr für Bäderkultur-Tourismus: Wiederbelebung
- Kulturtourismus für Region
- Heilquellen- und Gesundheitsstandort stärken
- Kurfürstenbad sanieren, Quellen nutzen
- Hotelkapazitäten ausbauen/ renovieren
- Hostel in Bahnhofsnähe



### **Thema Medizintourismus**

- Medizintourismus JA! Muss aber geregelt sein
- Keine weiteren Privatkliniken
- Medizintourismus als Wirtschaftschance und internationale Marke nutzen
- Godesberg ohne Medizintourismus
- Eindämmung des Medizintourismus, Aushebelung der Schwarzgeld-Vermietungen
- Mehr Akzeptanz des Medizintourismus und neue Schaffung an Unterbringungsmöglichkeiten, um „normalen Wohnraum“ zu schützen
- Internationale Patienten begleiten (ggf. Ehrenamt, „grüne Helfer“)
- Nicht noch mehr Gesundheitstourismus bzw. diesen dezentralisieren. Wer profitiert sollte auch für Auffangen der negativen Folgen sorgen
- Nutzung des Medizintourismus als Chance für die Wirtschaft: Wildwuchs abbauen, Konzeption für Unterbringung
- Keine Erhöhung der bereits zu hohen Arztdichte
- Medizintourismus steuern und nicht laufen lassen
- Gesundheitsdienstleistungen international vermarkten
- Gesundheitsdienstleistungen sind wirtschaftlich wichtig
- Medizintourismus zurückdrängen oder an den Stadtrand verlagern
- Medizintourismus interkulturell begleiten; arabisch-sprachige Stadtführungen mit kultursensiblen Stadtführern; Zusammenarbeit aller „Profiteure“ des Medizintourismus, um Medizintouristen kultursensibel vorzubereiten
- Reaktivierung des Kurfürstenbades als Gesundheitszentrum!
- Medizintouristen raus aus Bad Godesberg, Familiengerechte Wohngebäude nahe den Krankenhäusern schaffen

### **Thema Einzelhandel/Gastronomie**

- Leider muss man vieles in Bonn oder im Internet kaufen, weil es kaum noch brauchbare Geschäfte gibt.
- Mehr internationale Geschäfte und Restaurants
- Kein umfangreiches Angebot an Gastronomie und Einzelhandels, eher einseitig (5 Eisdielen, Döner, Vermietung + Handys) → stattdessen Art Cafe, Spielzeug etc.
- Haribo zurückholen
- Einzelhandel im Strukturwandel helfen/Struktur erhalten
- Freitags ab 13 Uhr kostenloses Parken in Innenstadt, Bereich Rathaus etc.
- Mehr Lokale am Rhein
- Arcaden als Basar umbauen
- Digitales Know-how an Betriebe, Geschäfte vermitteln, attraktive Arbeitsplätze für „digital“ Denkende fördern (Infrastruktur, Vermarktung)
- Modernisierte Neuansiedlung von hochwertigem Einzelhandel
- Vermarktung der Schwarzwälder Kirschtorte!!
- Mehr Einzelhandel im Zentrum!
- Eine „Buy-Local“-Alternative
- Es fehlen Einkaufsmöglichkeiten für Porzellan, hochwertige Küchenartikel u.Ä. (Handys, Brillen + Hörgeräte braucht man nicht so oft)
- Kleine Geschäfte mit regionalen Produkten (aber nicht überteuert), Lidl, Aldi, DM, Rossmann, McDonalds gibt es überall, was gibt es nur in Bad Godesberg?
- Hochwertigere Gastronomieangebote
- Liebe Leute, kauft nicht beim Internet! Unsere Innenstädte veröden!
- Mehr Qualität im Einzelhandel, weniger ausländische Geschäfte
- Einkaufen ohne Parken
- Es sollten ortsansässige Firmen unterstützt und nicht vergrault werden! Wie z. B. Haribo
- Ausgewogenes Geschäftsangebot, keine „Ghettorisierung“ (Arcadie)
- Unterzentren z. B. Pennenfeld stärken! Durch attraktivere Gestaltung + Investitionen in städtebauliche Gestaltung



- Mietpreise runter für Geschäfte in der Innenstadt – das verringert den dauernden Wechsel
- Godesberger müssen Einzelhandelsangebot stärker nutzen. Steigerung der Attraktivität für andere Einzelhändler

### **Sonstiges**

#### **Stichwort Godesberg als Kongressstandort, Internet, Start-Ups**

- Erarbeitung eines Hallenkonzepts
- Kongress-Standort Bad Godesberg: Weiterentwicklung mit modernisierter Stadthalle
- Bad Godesberg als Konferenzstandort entwickeln
- Optische Verschönerung: rote Steine in der Fußgängerzone ersetzen
- Stadthalle abreißen → Oper nach Bad Godesberg
- Freiflächen für Büros und Gewerbe bereithalten
- Bad Godesberg muss Konzept von Bonn als UN- und Nachhaltigkeits-Stadt mit umsetzen
- Godesberg muss wieder ein echtes „Bad“ werden → Kurbetrieb, Kultur und Spaß, medizinische Einrichtungen, Unterbringung → viel wirtschaftliches Potenzial)
- An die „Adresse“ Bonn Stadt: WCCB besser bewirtschaften: Catering ist exorbitant teuer für schlechte Qualität. Bonn muss int. Konferenzstadt werden
- Wohnraum für Viele, Besitz genossenschaftlich verteilt
- Schwimmen für Kinder und Senioren vor Ort
- Schiffsanleger für Kreuzfahrtschiffe
- Rücksicht auf Flächenbedarf der Gewerbetreibenden
- Gewerbegebiet zielorientiert ausweiten
- Keine Zweckentfremdung von Gewerbeflächen
- Jugendbegegnungsstätte verbessern → Ako-Park, Rheinaue, Kurpark
- Medizintourismus aktiv anwerben und dann aber auch kanalisieren z. B. via von Krankenhäusern bereitgestelltem Wohnraum („Paket“)
- Autobahn Ausfahrt: wo ist der Hinweis auf Burg/auf die Stadt Bad Godesberg
- Altes Erhalten + Pflegen
- Jugendherbergsstandort an zentraler Stelle
- Schnelles Internet, Breitband
- Das Flair der 50er Jahre ist wieder modern, Stadthalle ist sehenswert → erhalten!, Kurstadt Bad Godesberg mit einzigartigen Gebäuden
- Integration von historischen Kurzentrum/Trinkhalle etc. ins „grüne C“ von Bonn (wo ja typische Nutzungen erfasst wurden), um Besuch von Bürgern/Touristen anzukurbeln
- Keine Immobilien an Investoren und Spekulanten
- Ein Haus verkauft man nicht, um dann darin Miete zu zahlen
- Branchenmix: weniger Shishabars, mehr „hochwertige Cafés/Gastronomie“
- Glasfaser flächendeckend
- Mehr Jugendeinrichtungen in Bad Godesberg
- Kein Anleger für Kreuzfahrtschiffe (bieten keinen Mehrwert für Bad Godesberg)
- Historisch bedeutsame Villen auch in Mehlem fördern und bekannt machen (Wohnort Ableger brit. Königshaus...)
- Stadion Pennenfeld renovieren für mehr Sportveranstaltungen
- Wellness z. B. Massage + kleines Schwimmbad oder Erhalt und Modernisierung Kurfürstenbad
- Keine Immobilien an Investoren
- Ansiedlung von Start-Ups → es kommen junge intelligente Menschen
- UN-Standort erlebbar machen
- Redoute und kurfürstliche Zeile= wichtig im Leben Beethovens → vermarkten!
- Gründerzentrum: Inkubator IT-Cluster
- IT-Sicherheit und Bundeswehr
- Wie komme ich zum Rhein und seinen Ausflugschiffen?
- Ausdehnung des Bonner Modells zu „Smart City“ auf Bad Godesberg
- Kleines Sauna-Institut: vers. Klientel fördern



## 5.5 Themenplakat 05: Zukunft Vielfalt und Identität

### *Stimmen zur multikulturellen Zusammensetzung/Zuwanderung*

- Zuwanderung nur von Muslimen ist kein Naturgesetz!
- Ehrliche aussagekräftige Statistiken statt Verschweigen! Wer wohnt in Godesberg und wer wandert zu und warum
- Hier sind zu viele Salafisten
- Woher wollt ihr wissen, dass das Salafisten sind?
- Warum ist in Godesberg der größte Ausländeranteil von Bonn? Wir wollen das wissen!
- Weg mit der Vollverschleierung!
- Probleme ehrlich ansprechen, nicht ausklammern! Problem erster Güte: unkontrollierte Zuwanderung!!
- Kulturelle Vielfalt war früher. Jetzt nennen die Taxifahrer unseren Stadtteil „Arabia“
- Artenschutz für Eingeborene
- Godesberg soll im wahrsten Sinne des Wortes „Gesicht zeigen“
- Vielfalt und Kulturen sind nicht zu sehen vor lauter Verschleierung in der Innenstadt!
- Moratorium bis genau geklärt ist, wer in Bad Godesberg wohnt, wer zuwandert, in welcher Zahl und mit welchem kulturellen Hintergrund!
- Zukunft liegt nicht im „Klein-Istanbul“, derzeit sehr einseitig geprägtes Stadtbild, muss bunter, d. h. auch einheimische Friseure, Geschäfte, ...
- International ja, weniger Kopftuch
- Aussagen wie „weniger Kopftuch bitte“ sind zutiefst verletzend und diskriminierend! Religionsfreiheit???
- Keine Tabu-Themen zulassen
- Religiöse Menschen (insbesondere Frauen mit Kopftuch) fühlen sich häufig diskriminiert
- Schilder warum auf Arabisch?
- Gegen Voll-Verschleierung
- Medien tragen zur Polarisierung bei!!!
- Als kopftuchtragende Frau möchte ich nicht unter Generalverdacht gestellt werden und mich rechtfertigen müssen!
- Vermummte Medizintouristinnen erschrecken besonders nachts im Dunkeln
- Multi-Kulti nimmt Überhand und spaltet!
- Herausforderung: Berichterstattung über BGO schürt Ängste (Salafisten-Hochburg)
- Weniger Salafisten, mehr Pluralismus!
- Ausdünnen der Salafistenszene
- Internationaler Flair? Wo? Stattdessen Einseitigkeit, die die Innenstadt unattraktiv macht! Kulturelle Vielfalt? Niemals! Stärkung von Traditionen, damit Verbundenheit mit Bezirk wieder aufkommt
- Kulturelle Vielfalt entwickelt sich zu einer Monokultur
- Kein krampfhaftes Ausblenden des Migrationsthemas
- BG braucht die Medizintouristen – auch vollverschleiert tun sie uns nichts
- Unkontrollierte massenhafte islamische Zuwanderung stoppen
- Wir müssen uns wohlfühlen und nicht fremd fühlen
- Voll gegen Vollverschleierung
- Internationales Flair: JA Schwarzvermummte: NEIN
- „international“ waren wir als Teil der Hauptstadt immer, aber inzwischen fühlt es sich wie bei einer feindlichen Übernahme an. Wir „alten Godesberger“ sind gefühlt eine unverschleierte Minderheit
- Orte der Begegnung schaffen
- Weniger Hetze und differenzierte Diskussion
- Begegnungsmöglichkeiten schaffen, um Dialog zwischen unterschiedlichen Kulturen zu fördern
- Alt-Godesberger → Godesberg als Perle der Völkerverständigung
- Seht das Beispiel Offenbach a.M. und sein jährliches „Fest der Vereine“: gefühlte 90 % ausländische Stände – und das beste Essen und lustigste Fest im Jahr! Für alle Offenbacher
- Kulturelle Vielfalt bei Grundkonsens: Achtung der Demokratie und der Unantastbarkeit der Menschenwürde und der Wille zur gemeinsamen Gesellschaft
- Bürgervereine stärken und einbeziehen
- Investieren in Menschen, Anregung zum Mitmachen geben.





- Parallelgesellschaften aktiv verhindern
- Viele Kulturen
- Begegnungsorte schaffen! Kulturzentrum in Pennenfeld!?
- Kulturelle Begegnungen/Stammtische. Miteinander reden!
- Interkulturelle Begegnungen fördern (z. B. Sport, Feste)
- Integration einfordern. Kann nur von beiden Seiten aus funktionieren
- Integration: Fördern + Fordern
- Weniger Rassismus gegenüber Leuten, die es als Teil ihrer Identität ansehen ein Kopftuch zu tragen oder sich voll zu verschleiern
- Ehrenamtliche Aufgaben für Asylanten, z. B. Übersetzung i. d. Schulen etc.
- Begegnungsräume schaffen
- Kultureller Austausch statt „Kopftuch-Hetze“
- Freizeit auch ohne Geld, Orte lebendiger Begegnung + Demokratie
- Arabische Mitbürger zur Leitbildkonferenz einladen
- Keine Rassentrennung! Menschen sollen nicht nach ihrer äußeren Erscheinung verurteilt werden
- Förderung der Offenheit – Aufeinander zugehen
- Vielfalt zulassen, Respekt von klein auf in Schule und Arbeit
- Gemeinsame Events für mehr Respekt und besseren Umgang
- Vereine und Institutionen müssen in den Ortsteilen gestärkt werden
- Berücksichtigung der kulturellen Vielfalt
- Interkulturelle „Urban-Gardening“-Aktionen
- Zwanglose Orte der Begegnung
- Wie ist heute Abend die kulturelle Vielfalt vertreten? Konzepte auf weitere Zielgruppen anpassen!
- Im Trinkpavillon Internationalität vorführen. Da sollen aber auch (vielleicht über UN etc.) Asiaten, Südamerikaner, Nordamerikaner, EU-Angehörige etc. anwesend sein
- Diversere Leitbildkonferenz
- Förderung interkultureller Austausch z. B. Feste, Veranstaltungen
- Was bringt eine kulturelle Vielfalt, wenn die einzelnen Kulturen nicht zusammen kommen, sich kennenlernen?
- Ehemalige Fahd-Akademie umwandeln in ein Haus der Integration
- Große Erfahrung mit internationalem Publikum
- Mehr Miteinander, weniger Gegeneinander bzw. Trennung
- Leitbild: Wir sind bunt und international – tolerant aber nicht „weich“
- Mehr kulturübergreifende Begegnungsmöglichkeiten
- Erfolgreiche Integration braucht Geld = beste Investition in unsere Zukunft (für: Sozialarbeiter, Sprachkurse, interkulturelle Angebote, Sportstätten für alle)
- Integration ist keine Einbahnstraße – sie muss auch eingefordert werden!
- Segregation in Kita und Schule verhindern
- Städtepartnerschaften aktiv für Völkerverständigungen nutzen!
- Wir brauchen mehr Orte/Einrichtungen, in denen sich die verschiedenen Kulturen begegnen können
- Leitbild: wir sind eine große internationale Familie
- Vielfalt als Chance und Potenzial nutzen
- Klare Vermittlung notwendig, dass kulturelle Vielfalt keine Assimilation, jedoch „einen Ausbau“ hiesiger Werte an die mitgebrachte Kultur erfordert
- Haus der Vielfalt
- Förderung von Arbeitsplätzen von „Street Workern“ in spez. Siedlungen, soz. Organisationen (QMS) um mit Kulturen mehr Dialog zu schaffen
- Gemeinnützige Arbeit für Migranten
- Begegnungsstätte der Kulturen
- Internationale Offenheit von allen schaffen
- Orte der Begegnung der Kulturen schaffen
- Bürgerzentrum (interkulturelle Begegnung)
- Hier lebende Migranten immer wieder ansprechen + einbeziehen
- Einbeziehung der verschiedenen Einwohnergruppen in den Dialog -> Zuwanderer!



- Begegnungsstätte/gemeinsamer Treffpunkt für alle ansässigen Kulturen

### **Thema Identitätsräume**

- Die Stadthalle + der Kurpark prägen unsere Identität. Der 50er Jahre- Charme ist wieder modern – kann Touristen locken, gehört zu Bad Go
- Das Ännchen als Identifikationspunkt wieder herstellen.
- Städtische Gebäude (z. B. Stadthalle, Trinkpavillon) als Beispiele für Identität sanieren
- Historische Gebäude sanieren + erhalten, historische Identität bewahren, auch im Gebäudebild
- Mehr Wertschätzung für bestehende Strukturen (Kammerspiele) Bad/Meile.. als identifikationsstiftende Faktoren
- Unterschiedliche Ortsteile – gemeinsame Identität?
- Stärkung der Ortsanschlüsse
- 50 Jahre Eingemeindung in 2019 hinterfragen!
- Quellen, Burg und Park sind wichtig für Godesberger Identität
- Ortsteile sind sehr verschieden. Es gibt so genannte Zentren: bestimmtes Klientel ( z. B. Lannesdorf, Pennefeld, Mehlem), hier gegen muss gearbeitet werden
- Identität und Vielfalt sind Gegensätze, es gibt nur ein entweder oder. Kein oder! Keine Phantasien: Realitätssinn!
- Die kurfürstliche Zeile, die Heilquellen, die Stadthalle + Park prägen unsere Identität und müssen erhalten werden
- Muffendorf ist kein Museum (Identität geht verloren)
- Tradition und Brauchtum pflegen. Geben viel für die Bewohner
- Heimatgefühl stärken
- Ohne Rathaus fehlt Bad Godesberg seine Identität. Rathaus sollte zurück
- „Dörfer“ lassen + Stärken ausbauen!
- Traditionen erhalten
- Karnevalsvereine als Brauchtum pflegen
- Brauchtum und Brauchtumspflege
- Die Gemütlichkeit der Ortsteile herausarbeiten
- Respektvoller Umgang mit unseren Denkmälern
- Beide Namens-Elemente (Bad u. Godesberg) werden durch die Fußgängerzone verbunden. Vorschlag für eine Bezeichnung: Stadtbezirk mit Heilwasserquellen. Gemäß Kurortgesetz vom 11.12.2007 wäre möglich: „... staatlich anerkannter Ort mit Heilquellen-Kurbetrieb“
- Quellen erfahrbar machen
- Bürgerdienste wieder nach Bad Godesberg! Ein „Rathaus“ sollte ein Zentrum für Identitätsbildung sein

### **Sonstiges**

#### **Stichwort Internationales Flair, Mehrgenerationenangebote, LGBT-Thematik**

- **Internationales Flair muss breiter aufgestellt** werden und positiv erlebbar sein. Z. B. angelehnt an UN: Begegnungsmöglichkeiten
- Berühmte Söhne der Stadt besser zur Vermarktung nutzen (junge Leute) z. B. Bushido
- Weniger kulturellen Flair
- Jung und Alt zusammen in bezahlbarem Wohnraum → Mehrgenerationenhaus
- Mehr Hinweise auf VIP's von Wirtschaft und Kultur im Rahmen eines „Wanderweges“
- Die Ghettobildung muss verhindert werden (s. Bonner Straße, Pennefeld/Lannesdorf, Obermehlem, Nippenkreuz, Mehlem), Innenstadt Richtung Friesdorf) → viele arme Menschen + viele mit Migrationshintergrund
- Vielfalt gab es früher auch – aus aller Welt waren Menschen hier! Es war gemischt. Das Straßenbild in Bad Godesberg City hat sich extrem verändert. Um McDonalds herum z. B. – Was tun, um das wieder zu ändern?
- Es ist nicht bunt in Bad Godesberg (ab 19 Uhr)
- Mehr Vielfalt → Studenten!



- Einbeziehung der Erfahrungen der einzelnen Ortsteile
- Auch kleinere Regelverstöße ahnden, mehr Polizei in Parks!
- Medizintourismus negativ = keine kulturelle Vielfalt
- Bildung für alle, Abbau von elitären Bildungsorten
- Steingewordener Rassismus durch immer mehr Einfriedungen (compounds)
- **Mehr Offenheit gegenüber Homosexualität**
- Godesberg hat die Chance anders gut zu werden. Die Vergangenheit ist Geschichte.
- Migranten Gemeinsinn Schulung
- Zusammenhalt der Godesberger resultiert aus der „Diplomaten-Vergangenheit“ → lokale Kosmopoliten  
Früher sichtbar: 100 Kulturen, heute sichtbar: 2-3 Kulturen → Polarisierungseffekt
- Die Grünflächen in Pennenfeld für die Bewohner nutzbar machen
- Bad Godesberg als Teil von Bonn!?
- Christliche Kirchen erhalten
- Mehr gemischten Wohnraum und Mehrgenerationenwohnen
- Bürger- und Ortsteilversammlungen/Treffen. Mehr Mitbestimmung der Bürger
- Bad Godesberg ohne Kurfürstenbad kein Kurort. Das Kurfürstenbad als Thermalbad ändern
- Eine „Mitte“ für das Pennenfeld schaffen: Grundzentrum stärken; Aufenthaltsorte & Attraktivität für die Bewohner & Schüler!



## 5.6 Themenplakat 06: Liberotisch

### Karteikarten

#### *Thema „Migration“*

- Dialog mit den verschiedenen Bevölkerungsgruppen fördern - miteinander reden
- Ausländisches Klientel hat sich verändert in den letzten Jahren → früher respektvoll -> heute unfreundlich -> Verteilung der ausländischen Bewohner muss ausgeglichener sein
- Multikulti statt Monokulti
- Artenschutz für Eingeborene
- Flüchtlingssituation in Bad Godesberg
- Wie soll man sich integrieren können, wenn man sich nicht willkommen fühlt?

#### *Thema „Fragen zum Leitbildprozess“/der Arbeit der Stadt*

- Transparenz der Planungen + Entscheidungsgremien
- Mitbestimmungsrecht für Godesberger bei Entscheidungen
- Bindungswirkung des Leitbildes für Stadtrat!
- Aktive Bürgerbeteiligung nötig nicht nur ad hoc!
- Warum „teures Institut“? Wenn große Stadtverwaltung
- Mehr Transparenz von Verwaltung + Stadtrat
- Bitte alle Zettel ins Netz, damit die Stadtverwaltung nicht nur ihre Meinung herausfiltert!!!
- Bereits vor ca. 10 Jahren wurde ein Lichtkonzept für den Marktplatz entwickelt (200.000 €). Nichts ist passiert... was wird aus den neuen Ideen? Umsetzung tut Not!!!
- Haltung + Rolle eines externen Planungsbüro -> WER liefert die Inhalte + entscheidet?
- Hängt die Umsetzung von evtl. beantragten Fördermitteln ab?!? Traurig, dass OB mit diesen Worten den Kick-Off eröffnet (... ) ☹ Pseudo-Partizipation?
- Wer bestimmt Zukunftsthemen? Bürger statt Verwaltung!
- Endlich mal die Maßnahmen umsetzen, die beschlossen bzw. evaluiert werden
- Bindungsverpflichtung am Ende des Prozesses?
- Wo bleiben die Agenda 2030 + die SDG's?
- Ein echtes NACHHALTIGKEITSKONZEPT fehlt. Ernst machen mit Biodiversitätsschutz, Klimaschutz, Müll-/Plastikvermeidung. Wo ist Bad Godesbergs „Umwelt + Nachhaltigkeitsstrategie für 2030 & 2030+“? Bonn als Zukunftsstadt ( CO<sup>2</sup> neutral u. a.m.)

#### *Thema Sicherheit*

- Angsträume in den Köpfen verhindern bzw. zurückbauen!
- Sicherheitsgefühl weiterhin stärken und durch nachhaltige Maßnahmen beibehalten z. B. Busbahnhof Rheinallee
- Mehr Polizeipräsenz am Bhf. Godesberg, v. a. abends, damit man nicht ständig fürchtet, auch überfallen zu werden
- Sicherheit! Warum müssen private Sicherheitsdienste beauftragt werden?
- Sicherheit fördern + fordern (machen)
- Mehr Betonung für das Thema Sicherheit!
- Sicherheit (abends) Subjektives Sicherheitsempfinden
- Tagsüber schön und sicher, sobald es dunkel wird, muss man aufpassen!

#### *Sonstiges/in anderen Bereichen noch nicht/wenig genanntes*

- Naturschutz
- Klima
- Grün in der Stadt/natürliche Gestaltung
- Negative Eigenbetrachtung der Godesberger
- Rolle Bad Godesbergs in Bonn (Anhängsel?)
- Umgang mit alten Menschen in der Zukunft/Angebote?



- Cyber-Security
- Barrierefreiheit / Inklusion
  
- Bürger.Bad.Godesberg e.V.:
  1. Schwerpunkt Gesundheit/Sport:
    - Heilquellen als Grundlage für das „Bad“ in Bad Godesberg
    - Wiederherstellung des Bade-Sauna-Therapiebetriebs
    - Sport- und Musikangebote für Jugendliche in der Innenstadt (Kurpark, Ria Maternus), Biergarten, Cafés etc.
  2. Schwerpunkt Denkmalschutz/Denkmalpflege
    - Kurfürstliche Zeile als verwaltungsmäßiges „Zuhause“, Rathaus, Bürgerdienste z. T. zurück in den Stadtbezirk
    - Stadthalle/Trinkpavillon als Beispiele für Identität zügig und angemessen sanieren, kein Abriss, kein Bau eines Mehrspartenhauses (Oper/Theater)!
    - Kurfürstliche Zeile/Kleines Theater/Tennisclub Sanierung des Verwaltungstraktes, Wohnraum für Studenten (!?), kein Verkauf an private Eigentümer, Gebäude sind wesentlicher Bestandteil des Stadtparks
  3. Schwerpunkt Kunst/Kultur
    - Ludwig-van-Beethoven Musikschule in K 8 muss saniert und als sicherer, ausbaufähiger Standort erhalten bleiben/musikalischer Schwerpunkt, hohe Besucherfrequenz!
- Das Kurfürstenbad muss attraktiv saniert und gestaltet bleiben! Toiletten am Bahnhof fehlen! Wann funktionieren die Aufzüge am Bahnhof Godesberg?
  
- Es sollte mehr an Alt und Jung gedacht werden!
- Gastronomische Einöde zwischen Hochkreuz und Plittersdorf
- Bad Godesberg braucht mehr Präsenz
- Uno-Kultur Innenstadt
- Bezahlbarer Wohnraum, städtischen Wohnraum renovieren
- Mobilität, Nachts Beleuchtung, Parken
- Abend Veranstaltungen, Leben in der Stadt abends!
- Nächtliche Veranstaltungen in der Innenstadt für alle! Wer beherrscht die Innenstadt nachts?
- Positivimage voranbringen. Godesberg ist schön!
- Bad Godesberg: Das bessere Ende Bonns
- Grün erhalten -> Park pflegen; weniger Autos -> Radwege + E-Bikes;
- Burg, kurfürstliche Zeile, Quellen touristisch nutzen
- Offene Jugendarbeit
- Förderung Naturschutz in Übergangsbereichen zum Kottenforst z. B. Hohlwege/Obere Wiese Lannesdorf + Aufräumen der ewigen Müllhalde an den Kleingärten + Integrierung Obstwiesenbestände in Naturschutz/Kataster des BUND
- Anti-Miesepeper-Kampagne – Der Godesberger an sich sieht vieles viel zu negativ.
- Fahrradweg von Koblenz bis Bonn + Köln
- Umwandlung der König-Fahd-Akademie in ein Haus der Integration/Sprache
- ÖPNV dichter takten
- Das, was von Bad Godesberg noch vorhanden ist, unbedingt erhalten und pflegen! Das ist Aufgabe der Stadt! Private sorgen nur für sich selber.
- Digitale Verwaltung
- Unterstützung der Verwaltung bei bürgerlichem Engagement
- Bad Godesberg: Lokal, International, Überall
- Denkmäler erhalten!
- Bürgerverwaltung in Bad Godesberg
- BadGo soll nicht nur ein „Anhängsel“ von Bonn sein
- Keine weitere Nachverdichtung
- Frischluftschneisen dürfen in der Zukunft NICHT zugebaut werden.
- Bürgerverein Pennenfeld: Natürliche Gestaltung



- Bürgerschaftliches Engagement bestärken -> Keine Gebühren für Straßenfest
- Uni Institute, Fakultäten nach Bad Godesberg verlagern! -> Verjüngung von Bad Godesberg!
- Leben in die Innenstadt am Abend... kulturelle, abwechslungsreiche Angebote.
- Bad Godesberg ist Schul-, Kultur- und Badestadt! Diese Infrastruktur für alle muss erhalten bleiben!
- Klein aber fein
- Ressourcen orientiert denken
- Barrierefreiheit!
- Inklusion
- Gute Luft/Klima auch in der Zukunft
- Seniorenresidenz Bad Godesberg?
- Rechtzeitig renovieren, wie man es auch privat tut, ist billiger als verfallen lassen, abreißen und neu bauen!
- Godesburg in die City integrieren
- Studenten nach Bad Go -> alte, leerstehende Botschaften als Unistandort/zur Erweiterung
- Es gibt sehr viele alte Menschen hier. Wie werden die mit einbezogen in dem Leitbildprozess? Sicher nicht über Internet. Bitte an die herantreten, fragen, zuhören!
- NICHT nachverdichten
- Hier möchte ich (möchte/kann ich???) alt werden können ohne Angst zu haben abgewertet, übersehen oder vergessen zu werden auch mit kleiner Rente! Was macht die Stadt dafür?
- Sportbad
- Mischung (Bildung/Wohnen) ist durch Stadt vorzugeben
- Schwerpunkte:
  - Cyber-Security
  - Quantum-ComputingKonkrete Maßnahme: Städtepartnerschaft mit TSUKUBA (Japan)
- Schulen -> konfessionelle oder private führen zu Segregation
- Beteiligung der Schulen, Aktionen + Angebote, z. B. Picobelle
- Wissenschaftliches Forschungsprofil stärken -> Stärkung vorhandener Firmen/Behörden -> Internationale Führerschaft
- Medizintourismus ist positiv
- Kirche als wichtiger Akteur -> einbeziehen -> wichtige Angebote für den Stadtbezirk
- Mögen sich meine Kinder hier wohler fühlen als ich es heute tue!
- Schüler sollen öffentlichen Raum gestalten – Kunstprojekte an Schulen
- Ausverkauf der Stadtteile verhindern. „Kurfürstliche Zeile“
- Gesundheit sollte deutlich positioniert werden
- Ein so großer Stadtbezirk braucht ein „richtiges“ Rathaus; die Bürgerdienste gehören zurück, die ganze Woche über!
- Mehr „Urban Gardening“ für mehr Bienen + Insekten – auch Schulen beteiligen
- Godesberg ist fast so groß wie Marburg. Marburg hat 2 Hallenbäder bei 80.000 EW
- Nachhaltigkeit im Leitbild verankern und Maßnahmen danach ausrichten
- „Bad“ ist „Wert“! Schwimmbad (Halle); 2 Quellen
- Konsequente Beschädigungen durch Vandalismus und Graffiti entfernen Bad Godesberg hat überdurchschnittlich viele Vereine, die sich für den Stadtbezirk engagieren – sollte man nur einbinden
- International, aber auch genügend Polizei
- Ökologisch + ökonomisch bezahlbar für alle
- Überall Orte lebendiger Demokratie für alle
- Panoramapark! Nach sonnigen Wochenenden sieht der Park wie eine Müllhalde aus.
- Mehr Bürgernähe. Eigenes Bürgeramt.
- Kann man von anderen Städten (gleicher Größe) lernen, wie Subzentren wie Godesberg attraktiv sein können für Handel/Versorgung und Kultur/Freizeit und günstiges Wohnen und ...?
- Den Stadtteil mit neuer Klientel beleben, z. B. durch Studentenwohnheime
- Die Stadt nicht neu erfinden – nach Vorstellungen von Investoren – sondern erhalten und pflegen!
- Godesberg gestalten – mehr Bürgernähe, da jetzt eher für Feiern
- (geschlossene Gesellschaften) nicht so schicki-micki
- Universitätsbereich nach Bad Go holen



- Parkanlagen bewusst als „Schatz“ wahrnehmen und erhalten, Regeln der Sauberkeit beachten, Freizeit für Familien, ältere Menschen, Jugend, für alle
- Erhalt Bad Godesberg als „Grüner Stadtteil“
- Bürgerdienste in Bad Godesberg aktivieren „Rathaus“
- Kurpark: Nachmittags Ghetto Blaster, morgens Laubbläser, nachts nicht beleuchtet!
- Bad Godesberg als Stadtteil von Bonn, nicht als Anhängsel
- Schöne, gemütliche Restaurants
- Stadtpark wieder nutzen. Aktive Angebote für Kinder + Jugendliche
- Mehr spannende öffentliche Veranstaltungen (neben Trödel-/Automarkt) für Familien oder Jugendliche
- Studentenwohnheime in Bad Go
- Macht Godesberg nachhaltig, z. B. Fahrverbote für SUVs!! Verbot von Plastiktüten
- Mehr Bürgerdienste in Bad Godesberg!
- Nutzung der „Kurfürstlichen Zeile“ als Uni- oder FH-Standort!
- Outdoorcenter/Funpark
- Der Beitrag der Kirchen für die Zukunft von Bad Godesberg
- Legt BN + SU zusammen und nutzt die Synergien in den Verwaltungen zum Nutzen der Bürger
- 50 Jahre Eingemeindung in 2019 hinterfragen!
  - Genau! Wir sind die Catalanen von Bonn!
- Der Spruch „Früher war alles besser“ stimmt sicher nicht immer, aber hier in Bad Godesberg schon! Ich wünsche mir eine Zukunft, in der es hier so ist wie vor ca. 40 Jahren. Daran sollte man sich orientieren!
- „Hauptstadt-Trauma“ überwinden
- Regelmäßige und nachhaltige Instandhaltung öffentlicher Gebäude. Nicht nur flicken und tünchen.
- „Wir Gefühl“ fördern
- Ordnungsgemäße Instandhaltung von städtischen Gebäuden + Liegenschaften
- Einführung pries die „lebendige Kunstszene“? Sie braucht mehr Unterstützung ... Mobilisiert die Kreativität z. B. jung & alt – Kunstkurse etc.
- Demographischer Wandel: Was gibt es an Hilfen + Angeboten für Senioren außer „Seniorenbegegnungsstätten“?
- „Neue“ Akteure: Kirche, Schulen. Neue Themen: -> Inklusion -> Durchlässigkeit in Städtebau + [...] ist von Stadt vorzugeben
- An der Verschuldung der Stadt sind die Bürger/innen nicht schuld. Darum dürfen sie auch nicht für die Schulden bezahlen müssen, indem man das Schönste (Rathaus, Bad, Teile des Parks...) verkauft!
- Mehr alternative Wohnlebensräume, mehr Bürger, weniger Investor
- Mehr Bürgerbewegung, kein Abriss der Stadthalle
- Nachhaltigkeit, mehr naturnahe Grünflächen
- Mehr genossenschaftliches Bauen/Wohnen



## 5.7 Nicht eindeutig zuordenbar

- Schutz des Heiderhofer Waldes!!! (Nachhaltige Waldwirtschaft, z. B. Rückepferde, statt schwerer Geräte)
- Erst kritische Bestandsaufnahme (Demografie, Kultur und Gesellschaft) ehe man handelt!!
- Warum ist die die Salafistenszene in Bad Godesberg so groß? Sicherheit!
- Laut Datenbank Polizei ca. 760 Straftäter „aktiv“. Darunter jede Menge Geduldete (Nordafrika).
- „Man könnte meinen, man sei in einer Kleinstadt in Saudi-Arabien...“ ZDF ... eine bunte Stadt in NRW würde mir besser gefallen!
- Vollverschleierung auf öffentlichen Plätzen verbieten
- Kampf der Hundescheiße an der Rheinpromenade und anderen öffentlichen Grünflächen
- Ich fühle mich nicht mehr Zuhause, sondern eher wie in Dubai.
- - Sicherheit -
- Warum „Begrüßungsgeld“ für Medizintouristen
- Sicherheit
- Innenstadt 40 % Migranten – Wo sind die heute?
- Fühle mich nicht sicher: z. B. am Ännchen
- Ich fühle mich sicher!
- Zum Thema Sicherheit: Koblenzer und Bonner Straße meide ich im dunkeln
- Es ist kein internationales Flair mehr
- Ich wünsche mir eine Innenstadt ohne schwarze Schleier!
- Gefühlte Unsicherheit ernst nehmen, aber nicht überbewerten. Schauen: Wo kommt das Gefühl her?
- Die Sicherheit verbessern! Ich traue mich abends alleine nicht durch die Innenstadt oder ins Theater!
- In der Dunkelheit trauen sich viele nicht in die Innenstadt
- Verbot krimineller Kulturvereine